PÄDAGOGIK



Weiterbildungsangebote zu Handbuch Qualitätsmanagement Kap.8/9 test

U3

Das macht Kinder stark! Resilienzförderung im Krippenalltag – BEP-zertifiziert
23.11.2026 + 24.11.2026 + 15.12.2026

Das macht Kinder stark! Resilienzförderung im Krippenalltag – BEP-zertifiziert

Ob ein Kind zuversichtlich durch das Leben gehen und seinen Mitmenschen vertrauensvoll begegnen kann oder nicht hängt entscheidend davon ab, ob in den ersten Lebensjahren eine tragfähige Grundlage dafür geschaffen wird. (Edith Ostermayer; Kleinstkinder achtsam begleiten, Bildung und Betreuung von Kindern

unter Drei, S.10). Stabile emotionale Beziehungen, ein offenes und wertschätzendes Erziehungsklima und vorbildhafte Rollenmodelle tragen entscheidend dazu bei, dass eine selbstbestimmte Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes zur Entfaltung kommt. Dadurch kann ein Kleinkind sein angeborenes Bedürfnis nach einer autonomen Aneignung der Welt mit Freude ausleben. Im Krippenalltag gilt es einen Rahmen zu schaffen, der positive und bereichernde Beziehungserfahrungen der Kinder untereinander ermöglicht. Dies stärkt die Widerstands-fähigkeit (Resilienz). Die Persönlichkeitsstruktur kann sich festigen.
Pädagogischen Fachkräften haben in diesem Kontext eine hohe Verantwortung. In der Fortbildung nehmen Sie die Rolle und Aufgaben einer pädagogischen Fachkraft intensiv in den Blick.

Ziele

- Möglichkeiten der Gestaltung von verlässlichen Routinen im Tagesablauf kennen
- Wesentliche Gelingensfaktoren für einen guten Start in die Fremdbetreuung kennen
- Fachwissen bezüglich der Bedeutung einer achtsamen Pflege vertiefen
- Reflexion der Rolle und Aufgaben einer pädagogischen Fachkraft und des eigenen Interaktionsverhaltens
- Sensibilisierung für einen feinfühligen Umgang mit Konflikten

Inhalte

- Die Sozio-emotionale Entwicklung des Kindes und die Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkraft
- Die Tagesstruktur und die Bedarfe des Kindes
- Die besondere Bedeutung der Pflege
- Die besondere Situation der Eingewöhnung
- Feinfühligkeit im Interaktionsverhalten
- Konflikte achtsam begleiten

Bitte beachten Sie Die Fortbildung ist BEP-zertifiziert, dauert insgesamt 3 Tage und findet an den genannten Terminen statt.

Termine 23.11.2026 + 24.11.2026 + 15.12.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 02.11.2026

Zielgruppe Mitarbeitende im U3-Bereich und Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 300 €

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

2026

Fachkraft für Kleinkindpädagogik
01.09.2026 Modul 1
26.10.2026 + 27.10.2026 Modul 2
13.11.2026 + 16.11.2026 Modul 3
25.01.2027 + 26.01.2027 Modul 4
08.03.2027 + 09.03.2027 Modul 5
03.05.2027 + 04.05.2027 Modul 6
11.06.2027 Modul 7

Fachkraft für Kleinkindpädagogik
Kinder unter drei Jahren kompetent ins Leben begleiten

Sie sind pädagogische Fachkraft und Entwicklungsbegleiter: in von Kindern unter drei Jahren? Ihnen ist es wichtig, das individuelle Entwicklungstempo der Kinder auf ihrem Weg ins Leben zu respektieren, zu berücksichtigen und wertzuschätzen?
Sie interessieren sich für Ähnlichkeiten und Unterschiede in den verschiedenen Eingewöhnungsmodellen und möchten diese Modelle nutzen, um den Kleinstkindern und deren Familien einen guten Bildungs- und Betreuungsstart orientiert an den Rahmenbedingungen Ihrer Einrichtung zu ermöglichen? Dabei ist es Ihnen wichtig, einen guten Tagesablauf für die Ihnen anvertrauten Kinder und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern partizipativ zu gestalten?

Sie möchten Ihr Wissen nachhaltig vertiefen, ihre Erfahrungen in der Praxis und Ihre Motivation mit Kolleg: innen reflektieren, um die zentralen Bedürfnisse der Kinder noch besser zu erkennen und sie in ihrer individuellen Entwicklung noch bewusster feinfühlig und bedürfnisorientiert zu begleiten?
Dann ist diese Weiterbildung zur Fachkraft für Kleinkindpädagogik genau das Richtige für Sie.

Ziele

- Vielfalt der Eingewöhnungsmodelle kennenlernen
- Reflexion der Praxiserfahrungen und des eigenen Interaktionsverhaltens sowie der Zusammenarbeit mit den Eltern
- Fachwissen zur beziehungsvollen Pflege, zum Zusammenhang von autonomer Bewegungs- und Persönlichkeitsentwicklung und zu zentralen Spielthemen der Kinder im Alter bis drei Jahre erweitern
- **Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für einen partizipativ gestalteten Krippenalltag und Möglichkeiten der Gestaltung von verlässlichen Routinen im Tagesablauf entwickeln**

Inhalte

- **Modul 1** Kennenlernen und thematisch einsteigen
- **Modul 2** Varianten der Eingewöhnung
- **Modul 3** Zusammenarbeit mit den Eltern und Grundbedürfnisse der Kinder
- **Modul 4** Spielentwicklung und Sozi-emotionale Entwicklung
- **Modul 5** Pflege, Tagesablauf und Übergänge
- **Modul 6** Autonome Bewegungsentwicklung / Partizipation im Krippenalltag
- **Modul 7** Abschlussveranstaltung

Bitte beachten Sie Alle Teilnehmenden erstellen schriftlich mindestens eine kurze (ca. 1 Seite) Praxisreflexion und präsentieren diese im Sinne eines Miteinander-Voneinander-Lernens in Modul 7. Sie erhalten ein Zertifikat „Fachkraft Kleinkindpädagogik“, wenn Sie an allen Modulen teilnehmen und zwischen allen einzelnen Modulen eine schriftliche Praxisreflexion anfertigen, die Sie an die Kursleitung bis spätestens eine Woche vor dem folgenden Modul mailen

Termine

01.09.2026 **Modul 1** 9:00 – 12:00 Uhr

26.10.2026 + 27.10.2026 **Modul 2** 9:00 – 16:30 Uhr
13.11.2026 + 16.11.2026 **Modul 3** 9:00 – 16:30 Uhr
25.01.2027 + 26.01.2027 **Modul 4** 9:00 – 16:30 Uhr
08.03.2027 + 09.03.2027 **Modul 5** 9:00 – 16:30 Uhr
03.05.2027 + 04.05.2027 **Modul 6** 9:00 – 16:00 Uhr
11.06.2027 **Modul 7** 9:00 – 13:00 Uhr

Zeit siehe Termine

Anmeldeschluss 10.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder im U3-Bereich

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 1150 €

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

Guten Appetit – Mahlzeiten entwicklungsgerecht begleiten 02.10.2026

Guten Appetit – Mahlzeiten entwicklungsgerecht begleiten
Essen gemeinsam genießen ist mehr als nur satt werden

Ob gemeinsame Mahlzeiten in vielen Familien und in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert haben oder nicht, in der Kita sind Essenssituationen wichtige Lernsituationen. Hier erleben Kinder Gemeinschaft und lernen, welche soziale Regeln zu beachten sind. Deshalb ist eine gute Hinführung zur Tischgemeinschaft wichtig. Den pädagogischen Fachkräften stellen sich daher regelmäßig wesentliche Fragen: Wann sind Kinder überhaupt in der Lage eine Tischgemeinschaft zu erleben? Welche Voraussetzungen müssen für eine Tischgemeinschaft gegeben sein? Welche Teilschritte sind notwendig, um Kinder an eine Tischgemeinschaft

heranzuführen? Wie lange sollte Kindern Breikost angeboten werden? Sind Hochstühle kindgerecht? Wie halte ich es aus, wenn Kinder nicht essen möchten? Wie begleite ich Essenssituationen verbal? Wie bleibe ich im stressigen Alltag geduldig?
Während der Fortbildung erhalten Sie Antworten auf diese Fragen. Der fachliche Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen hilft Ihnen dabei, Mahlzeiten in ihrem pädagogischen Alltag stressfrei und kindorientiert zu begleiten.

Ziele

- Wissen auffrischen und erweitern, wie Kinder während der Mahlzeiten Freude und Genuss erleben
- Ideen entwickeln, um Situation während der Mahlzeiten entwicklungsgerecht zu gestalten und stressfreier zu begleiten
- Reflexion der Zusammenarbeit mit der Hauswirtschaftskraft
- Ideen entwickeln, Abläufe noch mehr an den Bedarfen der Kinder orientiert zu gestalten

Inhalte

- Kindliche Freude und Genuss beim Essen
- Grundlagen einer entwicklungsgerechten Begleitung bei den Mahlzeiten – Wann können Kinder was?
- Der Weg von der Breikost zur festen Nahrung
- Das Essen in einer Reihenfolge oder Querbeet
- Tischgemeinschaft gestalten und erleben
- Die Einbettung der Mahlzeiten in den Tagesablauf
- Organisatorische Rahmenbedingungen

Bitte beachten Sie Bitte bringen Sie Bilder von Räumlichkeiten mit, in denen die Mahlzeiten einnehmen.

Termin 02.10.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 14.09.2026

Zielgruppe Mitarbeitende im U3-Bereich und Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 100 €

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

02.10.2026

Hast Du gut geschlafen?
18.09.2026

Hast Du gut geschlafen?
Bedürfnisorientierte Schlafbegleitung

Eine bedürfnisorientierte Begleitung von Ruhe, Schlaf und Erholung im Krippenalltag ermöglicht Chancen, Kinder in ihren sozial-emotionalen Fähigkeiten zu stärken. Sinnliche Befriedigungsaspekte wie Zuwendung, Nähe, Entspannung, Geborgenheit, Ruhe und Wärme entwickeln und festigen beim Kind die Beziehung und das Vertrauen zur begleitenden Fachkraft. Dies trägt dazu bei, dass sich ein Kind sicher fühlt. Eine gute Gestaltung dieser Situationen ist daher sowohl für das Kind als auch für Sie als Fachkraft zentral und geboten.
Was bedeutet eine bedürfnisorientierte Begleitung beim Mittagschlaf und wie kann dies im Krippenalltag umgesetzt werden? Was ist bei der Gestaltung der Mikrotransition vom Mittagessen zum Mittagschlaf zu beachten? Was muss ich bei der Gestaltung eines Tagesablaufes berücksichtigen, wenn Kinder noch mehrfach am Tag schlafen? Wie können Rituale unterstützend und Orientierung gebend umgesetzt werden?
Eine bedürfnisorientierte Begleitung von Ruhe, Schlaf und Erholung im Krippenalltag bietet die Möglichkeit, die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Sinnliche Befriedigungsaspekte wie Zuwendung, Nähe, Entspannung, Geborgenheit, Ruhe und Wärme tragen dazu bei, die Beziehung und das Vertrauen zwischen Kind und Fachkraft zu stärken. Dies fördert das Sicherheitsgefühl des Kindes. Eine liebevolle und bedürfnisgerechte Gestaltung dieser Situationen ist daher sowohl für das Kind als auch für Sie als Fachkraft von großer Bedeutung und sollte bewusst

umgesetzt werden.
Was bedeutet eine bedürfnisorientierte Begleitung beim Mittagschlaf, und wie kann dies im Krippenalltag praktisch umgesetzt werden? Worauf ist bei der Gestaltung der Mikrotransition vom Mittagessen zum Mittagschlaf zu achten? Welche Aspekte sind bei der Planung eines Tagesablaufs zu berücksichtigen, wenn Kinder noch mehrfach am Tag schlafen? Und wie können Rituale unterstützend und Orientierung gebend gestaltet werden?

Ziele

- Fachwissen rund um das Thema Schlafen im Krippenalltag vertiefen
- Merkmale einer bedürfnisorientierten Begleitung von Ruhe, Schlaf und Erholung im Krippenalltag kennen
- Ideen für eine gute Gestaltung der Mikrotransition „vom Mittagessen zum Mittagschlaf“ sammeln
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Ideen im Umgang mit fordernden Situationen im Schlafraum sammeln

Inhalte

- Schlafbedarfe bei Kindern bis drei Jahre
- Bedeutung von Schlaf für die Entwicklung der Kinder
- Vom Mittagessen bis zum Mittagschlaf – worauf kommt es an?
- Bedürfnisorientierte Begleitung von Ruhe, Schlaf und Erholung im Krippenalltag
- Schlaf und Rückzugsplätzen – was braucht es da?
- Selbstreguliertes und personenreguliertes Einschlafen
- Kooperation mit den Eltern

Termin 18.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 24.08.2026

Zielgruppe Mitarbeitende im U3-Bereich und Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 100 €

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

18.09.2026

Hier bin ich – hier kann ich sein
28.09.2026

Hier bin ich – hier kann ich sein
Eine einladende Umgebung für frühkindliche Entwicklung gestalten

Kinder spüren, ob Sie sich in einer Umgebung befinden, in der ihre eigene Initiative und ihr Entdeckungsdrang erwünscht ist oder nicht. Eine einladende, am Entwicklungsstand des Kindes ausgerichtete vorbereitete Umgebung und Raumgestaltung ist Grundlage dafür, dass Kinder die in ihnen grundgelegten Interessen, Neigungen und Fähigkeiten mit Freude und autonom ausleben. Sie spüren die positiven Auswirkungen einer erlebten und wertgeschätzten Selbstwirksamkeit, wodurch das Selbstvertrauen, das Problemlösungsverhalten und das Selbstbewusstsein der Jüngsten gestärkt wird. Kinder Raum und Rahmen, um die positiven Auswirkungen einer mit Wertschätzung begleiteten und vom Kind erlebten Selbstwirksamkeit für ihr Leben zu nutzen: „Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die eigene Wirkungsmöglichkeit, dass durch die tägliche Erfahrung geschwächt oder verstärkt werden kann, hat eine grundlegende Wirkung auf die Tätigkeit der Kinder, ihr Verhalten und ihre Ziele, wie auf die gesamte Struktur ihrer späteren Persönlichkeit.“ (Tardos, 2001, S. 166)
Während der Fortbildungen erhalten Sie Anregungen und Ideen, die Sie bei einer entwicklungsfördernden Raumgestaltung unterstützen.

Ziele

- Wissen zur entwicklungsgerechten und fördernden Raumgestaltung auffrischen und erweitern
- Pikler-Bewegungselemente kennenlernen und wissen, wie diese Kind orientiert im Gruppenraum eingesetzt werden können
- Ideen sammeln, um Spielinseln zu gestalten und Regale für Spielmaterial

altersgerecht zu verwenden
- Reflexion von Praxisbeispielen für eine wertschätzende Begleitung der Kinder im Krippenalltag

Inhalte

- Entwicklungsthemen der Kinder im Raum erlebbar machen
- Pikler-Bewegungselemente als vorbereitete Spielumgebung im Gruppenraum
- Getrennte Spielbereiche im Gruppenraum?
- Spielinseln und die Verwendung von Regalen
- Spielraum für selbständiges Bewegungslernen und eigenständiges Experimentieren – Darauf kommt es an!

Bitte beachten Sie Bitte bringen Sie zum Kurs Fotos der Räumlichkeiten Ihrer Einrichtung mit.

Termin 28.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 07.09.2026

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte im U3-Bereich und Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 100 €

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

28.09.2026

Kinder begleiten, ohne sie zu überfordern

24.08.2026

Kinder begleiten, ohne sie zu überfordern
Selbstentfaltung und Konflikte feinfühlig begleiten

Bis das Beziehungs- und Sozialverhalten eines Menschen sich vollständig entfalten kann, dauert es die gesamte Kindheit. Jedem Altersabschnitt kommt hierbei eine eigene Bedeutung zu. Und auch für pädagogische Fachkräfte ist es eine spannende und fordernde Aufgabe, die Phasen der sozialen Entwicklung von Kindern im Krippenalter entwicklungsangemessen zu begleiten und zu unterstützen.
Welche Entwicklungsaufgaben haben Kinder im Krippenalltag zu lösen? Welche entwicklungspsychologischen Grundlagen sind zu berücksichtigen, um die Kinder kompetent und professionell dabei zu begleiten? Wie können sie pädagogisch unterstützt werden, wenn sie sich überfordert fühlen oder andere überfordern? Wie sieht eine angemessene pädagogische Konfliktbegleitung aus?
Diese und andere Fragen beantworten wir in dieser Fortbildung. Sie erhalten weitere grundsätzliche Informationen rund um das Thema soziale Entwicklung von Krippenkindern und können sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus anderen Einrichtungen austauschen.

Ziele

- Etappen der Sozio- emotionalen Entwicklung kennenlernen
- Wissen über professionelles Antwort- bzw. Interaktionsverhalten einer pädagogischen Fachkraft vertiefen
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhalten
- Ideen entwickeln, um Konflikte von Kindern altersangemessen pädagogisch und die Emotionsentwicklung ko-regulativ zu begleiten

Inhalte

- Wie gestalten Kinder im Alter bis 3 Jahren ihre Beziehungen?
- Die eigene Feinfühligkeit als wichtige Grundlage für die Beziehung zum Kind
- Emotionsentwicklung von Kindern
- Umgang mit Konflikten von Kindern bis 3 Jahre im Krippenalltag
- Entwicklung eines Kindes vom Du zum Ich

Termin 24.08.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 03.08.2026

Zielgruppe Mitarbeitende im U3-Bereich und Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 100 €

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

24.08.2026

Kindern achtsam STOPP sagen
17.09.2026

Kindern achtsam STOPP sagen
Vom beziehungs- und bedürfnisorientierten Umgang mit persönlichen Grenzen

Die Annahme „Kinder brauchen Grenzen“ ist in unserer Gesellschaft im Allgemeinen und in der pädagogischen Praxis einer Kita im Besonderen weit verbreitet. Doch stimmt das überhaupt?
Was sind eigentlich Grenzen? Und wie sehen sie im Alltag einer Kita oder Krippe aus? Was haben sie mit Regeln zu tun? Wer stellt die Regeln eigentlich auf? Tanzen Kinder uns wirklich auf der Nase herum? Testen sie fortwährend ihre und unsere Grenzen aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben pädagogische Fachkräfte, wenn Grenzen überschritten und Regeln nicht eingehalten werden? Grenzen noch deutlicher setzen? Konsequenzen androhen?
In dieser Fortbildung werden wir das Thema „Grenzen“ aus einer beziehungs- und bedürfnisorientierten Perspektive heraus betrachten. Dabei ist es unumgänglich, die eigene pädagogische Haltung und das eigene Bild vom Kind zu reflektieren. Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach neuen Wegen und alternativen

Handlungsmöglichkeiten, um eigene persönliche Grenzen im Alltag einer Kita wieder mehr zu spüren, bedürfnisorientiert zu kommunizieren und achtsam zu wahren.

Ziele

- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung und dem Bild vom Kind
- Erweiterung und Vertiefung des Wissens bzgl. persönlicher Grenzen
- Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten, wenn Grenzen überschritten und Regeln nicht eingehalten werden

Inhalte

- Was sind Grenzen und wie sehen sie im pädagogischen Alltag aus?
- Grenzen aus beziehungs- und bedürfnisorientierter Sicht
- Was haben Grenzen mit Regeln zu tun?
- Was muss bei Regeln beachtet werden, damit sie von Kindern eingehalten werden können?
- Eigene persönliche Grenzen erkennen, kommunizieren und wahren

Termine 17.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 27.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im U3-Bereich in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 160 €

Kursleitung Alena Morlock

Zur Anmeldung

17.09.2026

Kindheit ohne Strafen!?
16.09.2026

Kindheit ohne Strafen!?
Warum ein möglichst straf- und gewaltfreies Aufwachsen so wichtig ist und wie es gelingen kann

Kinder haben ein Recht auf ein gewaltfreies Aufwachsen – sowohl in der Familie als auch in Kita und Krippe. Wo beginnt Gewalt an Kindern? Welche unterschiedlichen Formen von Gewalt und Strafen es gibt?
Was bedeutet das für unsere Sprache und unser Sprechen mit Kindern?
Wie kann eine pädagogische Haltung, die durch Gleichwürdigkeit und bedingungslose Wertschätzung geprägt ist, entwickelt, gewahrt und gelebt werden, damit Kinder möglichst straf- und gewaltfreie im pädagogischen Alltag begleitet werden? Wie ist es möglich, straf- und gewaltfreie Handlungsstrategien auch in herausfordernden Situationen zu verfolgen?

Diesen Themenkomplex werden wir in der Fortbildung gemeinsam reflektieren und individuelle Lösungen erarbeiten.

Ziele

- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung und dem Bild vom Kind als Basis für eine möglichst gewalt- und straffreie Begleitung der Kinder
- Klärung der Frage, wo Gewalt gegenüber Kindern beginnt
- Kennenlernen von straf- und gewaltfreien Handlungsstrategien in herausfordernden Situationen

Inhalte

- Pädagogische Haltung und Bild vom Kind
- Fachliche Einordnung von Strafen und Gewalt
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von Gewalt und Strafen
- Straf- und gewaltfreie Handlungsstrategien in herausfordernden Situationen
- Schützende Gewalt und zugewandtes, kontrolliertes Durchsetzen

Bitte beachten Sie Am 05.12.2025 besteht auch die Möglichkeit zur Teilnahme am Kurs **„Kindern achtsam STOPP sagen“**

Termine 16.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 26.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im U3-Bereich in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 160 €

Kursleitung Alena Morlock

Zur Anmeldung

16.09.2026

Mit allen Sinnen intuitiv und aktiv forschen 23.10.2026

Mit allen Sinnen intuitiv und aktiv forschen
Entdecken mit Kindern U3

Mit allen Sinnen und mit ihrer ganzen Wahrnehmung sind Kinder von Geburt an aktiv Forschende. Geräusche, Materialien, Lebewesen – scheinbar unermüdlich ist ihr Interesse auf Gegenstände und Vorgänge in ihrer Umgebung gerichtet. Kinder verfügen über einen intuitiven Zugang zu naturwissenschaftlichen Fragen über die Welt, einfache Naturphänomene fesseln und beschäftigen sie.
In diesem Workshop werden pädagogische Leitlinien und Methoden zum naturwissenschaftlichen Arbeiten mit Kindern gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet. Wir entdecken mit Wasser und erproben Angebote, die Kinder im Krippenalter spielerisch und mit viel Spaß zum Forschen einladen. Dabei haben Sie die Gelegenheit, mit anderen Teilnehmenden darüber zu reflektieren, was die pädagogische Lernbegleitung ausmacht.

Ziele

- Wissenserweiterung zum Entdecken und Forschern mit Kindern im U3-Bereich
- Kennenlernen von naturwissenschaftlichen Denk- und Vorgehensweisen im Umgang mit Naturphänomenen
- Reflexion der Motivation und des Interesses für das gemeinsame Entdecken und Forschen mit Kindern in der Krippe und der Kinder mit Ihnen
- Wissensvertiefung zur pädagogischen Didaktik beim Forschen und Entdecken mit Kindern im U3-Bereich und ihrer
- Reflexion und Austausch mit Fachkräften

Inhalte

- Theorie und Praxisimpulse: Entdecken und Forschen für Kinder in der Krippe
- Motivation und des Interesses für das gemeinsame Entdecken und Forschen mit Kindern in der Krippe
- Aufgaben und Didaktik in der Lernbegleitung
- Ideen für die Umsetzung in Ihrer Einrichtung

Bitte beachten Sie Gerne können Sie auch Ihr aktuelles Forschungsangebot zum Kurs mitbringen.

Termin 23.10.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 28.09.2026

Zielgruppe Mitarbeitende im U3-Bereich

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 140 €

Kursleitung Björn Seehausen

Zur Anmeldung

23.10.2026

Mit Kleinkindern die Welt der Mathematik entdecken
04.09.2026
24.09.2027

Mit Kleinkindern die Welt der Mathematik entdecken
Mathematische Basiskompetenzen spielerisch im Krippenalltag fördern

Mathematik ist weit mehr als Zahlen und Rechnen – sie begegnet Kindern von Beginn an in alltäglichen Situationen: beim Bauen, Sortieren, Vergleichen, Wiederholen, Anziehen oder Aufräumen. Gerade im Krippenalter entwickeln Kinder grundlegende mathematische Denkweisen, lange bevor sie zählen oder Zahlen benennen können.
In dieser Fortbildung setzen Sie sich damit auseinander, wie mathematische Bildung im U3-Bereich alltagsintegriert, spielerisch und ohne Leistungsdruck gestaltet werden kann. Sie lernen, mathematische Lerngelegenheiten im Alltag bewusst wahrzunehmen und Kinder durch Sprache, Fragen und Impulse beim Entdecken zu begleiten. Ein besonderer Fokus liegt auf der sprachlichen Unterstützung mathematischer Denkprozesse, um Neugier, Selbstwirksamkeit und Freude am Entdecken zu stärken.
Neben fachlichem Input erwarten Sie praxisnahe Übungen, konkrete Beispiele aus dem Krippenalltag sowie der Austausch mit Kolleg:innen.

Ziele

- Mathematische Lerngelegenheiten im Krippenalltag sicher erkennen.
- Mathematische Basiskompetenzen von Kleinkindern gezielt fördern.
- Alltagssituationen bewusst für mathematische Bildung nutzen.
- Mathematische Bildung ohne Leistungsdruck und Verschulung gestalten.
- Kinder sprachlich unterstützend beim Entdecken begleiten.
- Eigene Angebote und Routinen reflektieren und weiterentwickeln.

Inhalte

- Mathematik im Krippenalltag erkennen und sichtbar machen
- Mathematische Basiskompetenzen im U3-Bereich
- Zählen, Sortieren, Ordnen und Muster erkennen im Alltag
- Sprachliche Begleitung mathematischer Denkprozesse
- Praxisnahe Ideen für Spiel- und Alltagssituationen

- Reflexion eigener Praxis und Austausch
- Digitale Materialien zur Vertiefung und Umsetzung

Bitte beachten Sie Gerne können Sie auch Ihr aktuelles Forschungsangebot zum Kurs mitbringen.

Termin 04.09.2026 ♦ 24.09.2027

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 10.08.2026 ♦ 30.08.2027

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im U3-Bereich

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 98 €

Kursleitung Björn Seehausen

Zur Anmeldung

04.09.2026

24.09.2027

Pikler-Pädagogik: Ein ganzheitlicher Ansatz für die frühkindliche Bildung
14.09.2026 + 15.09.2026 + 04.12.2026

Pikler-Pädagogik: Ein ganzheitlicher Ansatz für die frühkindliche Bildung Formate aus der Pikler Pädagogik – BEP-zertifiziert

Eine freie und autonome Bewegungsentwicklung, eine beziehungsvolle Pflege und eine freie Spielentwicklung bilden wesentliche Bestandteile der Pikler-Pädagogik. Konkret geht es darum, dem Bedürfnis des Kindes nach Geborgenheit und Nähe

einer Bezugsperson und dem natürlichen Bestreben des Kindes nach Autonomie in einer für das Kind angemessenen Weise zu begegnen. Während der Weiterbildung beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den einzelnen Etappen der Spielentwicklung und der Rolle der pädagogischen Fachkraft während des Freispiels der Kinder. Die Ausgestaltung einer beziehungsvollen Pflege und einer autonomen Bewegungsentwicklung im pädagogischen Alltag und in der Kindertagespflege bilden weitere wichtige Bestandteile.

Ziele

- Grundlegende theoretische Inhalte der Pikler-Pädagogik kennenlernen
- Den Zusammenhang zwischen den Themen Beziehungsvolle Pflege, Bewegungsentwicklung und Spielentwicklung erkennen können
- Die daraus erwachsenden Aufgaben für eine pädagogische Fachkraft im Krippenalltag ableiten können
- Ideen für den Transfer in die berufliche Praxis entwickeln

Inhalte

- Emmi Pikler und ihre pädagogische Haltung
- Bedeutung einer Beziehungsvolle Pflege und deren Auswirkungen auf den Krippenalltag
- Etappen einer autonomen Bewegungsentwicklung nach Emmi Pikler und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung
- Die freie Spielentwicklung nach Emmi Pikler und die Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Möglichkeiten der Umsetzung in der eigenen Einrichtung und in der Kindertagespflege

Bitte beachten Sie Der Kurs ist BEP-zertifiziert, dauert insgesamt 3 Tage und findet zu den unten genannten Terminen statt.
Interaktiven fachlichen Austausch zu U3-Themen finden Sie auch in unserem Online-Angebot „Voneinander lernen: Fachkompetenz U3 – Impulse, Austausch, Reflexion“. Die nächsten Termine, zu denen Sie sich separat anmelden können, sind:

Termine 14.09.2026 + 15.09.2026 + 04.12.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 24.08.2026

Zielgruppe Mitarbeitende im U3-Bereich und Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 300 €

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

14.09.2026 + 15.09.2026 + 04.12.2026

Ü3

U3 + Ü3 + Hort

Ab nach draußen! Natur pur auf der Streuobstwiese! 25.09.2026

Ab nach draußen! Natur pur auf der Streuobstwiese!
Ein Ausflug, um Pflanzen und Tiere mit Kindern zu entdecken

In der Natur gibt es viel zu entdecken. Mit allen Sinnen sind wir draußen unterwegs! Mit ihren Blüten, Früchten und dem Gras und Totholz bieten Streuobstwiesen Bienen, Schmetterlingen und Käfern wichtige Lebensräume, die Sie mit den Kindern entdecken und deren Entdeckungsreise Sie pädagogisch begleiten können. Gemeinsam erkunden wir die Flora und Fauna der Streuobstwiese. Wir tauschen

unsere Erfahrungen aus und sammeln Ideen, was Kinder bei einem Ausflug auf die Streuobstwiese lernen. Wir reflektieren, wie Sie eine sichere pädagogische Lernumgebung zum Entdecken und Erforschen des Lebensraums „Natur“ gestalten können, damit Kinder Lust haben, die Natur spielerisch und mit viel Spaß zu erkunden

Ziele

- Das Leben auf der Streuobstwiese entdecken
- Wissens zu den Tieren und Pflanzen erweitern und vertiefen
- Reflexion von pädagogischer Möglichkeiten und dem Mehrwert für Kinder, Natur spielerisch zu entdecken
- Entwicklung von Ideen zur Gestaltung der Lernumgebung

Inhalte

- Entdecken und Erforschen des Lebensraumes „Natur“
- Natur entdecken mit all unseren Sinnen
- Grundlagen für altersgerechte Angebote
- Kinder spielerisch und mit viel Spaß zum Erkunden der Natur einladen

Bitte beachten Das Seminar wird auf einer Streuobstwiese veranstaltet. Bitte bringen Sie wetterfeste Kleidung, passendes Schuhwerk und ein Lunchpaket für die Mittagszeit mit.

Termine 25.09.2026

Zeit 9:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss 31.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext

Ort Parkplatz Grundschule Harheim, In den Schafgärten 25, 60437 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 130 €

Kursleitung Björn Seehausen

Zur Anmeldung

25.09.2026

Ach, deshalb... – Hochsensibilität erkennen...
24.09.2026 + 25.09.2026
23.09.2027 + 24.09.2027
25.09.2028 +26.09.2028

Ach, deshalb… – Hochsensibilität erkennen…
…verstehen und Alltagslösungen finden

Viele Menschen sind hochsensibel und wissen es nicht. Sie fühlen sich häufig „anders“ als andere und sorgen sich, möglicherweise „nicht normal“ zu sein.
Wenn wir unsere eigene Hochsensibilität oder die Hochsensibilität anderer Erwachsener erkennen und unsere Einstellung dazu annehmend ist, wirkt dies auch positiv auf hochsensible Kinder; wir begegnen Ihnen angemessen, stärken und unterstützen sie in ihrem Sein.
Was bedeutet Hochsensibilität? Wie zeigt sie sich? Was steckt hinter dem Phänomen? Wie kann ich hochsensible Kinder pädagogisch begleiten?

Ziele

- Den Unterschied zwischen „hochsensitiv“ und „sehr
- sensibel“ sowie den verschiedenen Erscheinungsformen der Hochsensibilität kennen
- Sensibilisierung für das, was hinter dem Phänomen der Hochsensibilität steckt
- Kinder mit ihren Besonderheiten und speziellen Bedürfnissen noch besser verstehen
- Übungen für den eigenen und für den pädagogischen Alltag kennenlernen und Schritte für die praktische Umsetzung planen

Inhalte

- Hochsensibilität und ihre Erscheinungsformen
- Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis
- Das Gute am „Schwierigen“
- „Alltagsübungen“ für hochsensible Kinder und Erwachsene

Bitte beachten Um sich dem Thema behutsam zu nähern und individuelle Alltagslösungen für Hochsensible zu entwickeln, ist der Kurs auf zwei Tage angelegt.

Termine 24.09.2026 + 25.09.2026 ♦ 23.09.2027 + 24.09.2027 ♦ 25.09.2028 +26.09.2028

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 31.08.2026 ♦ 02.09.2027 ♦ 04.09.2028

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt

TN-Beitrag 302 € pro Kurs

Kursleitung Elisa Diekemper

Zur Anmeldung

24.09.2026 + 25.09.2026

23.09.2027 + 24.09.2027

25.09.2028 +26.09.2028

Autismus und andere emotional-sozialen „Auffälligkeiten” 05.11.2026 + 06.11.2026

Autismus und andere emotional-sozialen „Auffälligkeiten” Inklusion von herausgeforderten Kindern

Autismus und sog. sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“ werden bei Kindern immer häufiger erkannt und sind in den großen Kontext der inklusiven Pädagogik zu stellen. Inklusion bedeutet, mit Vielfalt in all ihren Variationen umzugehen. Eine dieser Vielfaltsdimensionen ist auch das Verhalten von Kindern, das grundsätzlich bei jedem Kind individuell und somit bei allen Kindern verschieden ist.
Wie können Sie als pädagogische Fachkraft mit autistischen Verhaltensweisen und sog. sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“, die Sie herausfordern, gut für sich und die Kinder umgehen? Welche neuen Strategien können Sie entwickeln, damit Sie den pädagogischen Alltag insgesamt als weniger herausfordernd und mehr als spannende Entdeckungsreise wahrnehmen können?

Ziele

- Kennenlernen von Praxistipps zur Inklusion von herausgeforderten Kindern
- Reflexion von Autismus und sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“ im Kontext inklusiven Handelns
- Verschiedene Formen der Wahrnehmung besser verstehen
- Erweiterung des Wissens über das Entstehen bestimmter Verhaltensweisen
- Erstellung einer Raum- und Tagesstruktur, die auf die Bedürfnisse herausgeforderter Kinder angepasst ist

Inhalte

- Auffälliges Verhalten? Was fällt da eigentlich auf?
- Was bedeutet die Diagnose Autismus für den Kita-Alltag?
- Wie kann ich die sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern stärken?
- Wie kann ich mit verschieden Formen der Reiz- und Gefühlsverarbeitung von Kindern umgehen?
- Wie kann ich Strukturen im Kita-Alltag so verändern, dass Kinder ein anderes Verhalten zeigen können und ich mich von einzelnen Verhaltensweisen weniger stark herausgefordert fühle?

Bitte beachten Sie Der Kurs ist auf zwei Tage angelegt, damit Sie Theorie und Praxis aktiv miteinander verknüpfen können.

Termine 05.11.2026 + 06.11.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 12.10.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder (U3, Ü3, Horte)

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 283 €

Kursleitung Laura Wurzel

Zur Anmeldung

05.11.2026 + 06.11.2026

Das Kinder-Atelier: Kunst-Spiel-Raum
18.09.2026

Das Kinder-Atelier: Kunst-Spiel-Raum
Materialien, Techniken und Ideen für kreative Prozesse in der pädagogischen Praxis

Was Kinder und Künstler unter anderem verbindet, ist der Drang zu experimentieren, auszuprobieren, zu erkunden und zu erfinden. Freies Malen, Matschen, Bauen und Gestalten ermöglicht es den Kindern, ihre inneren Bilder sichtbar zu machen und eigene Ideen umzusetzen. Als pädagogische Fachkraft eröffnen Sie Kindern dafür Handlungsräume und begleiten sie in ihrem kreativen Prozess, sich mit künstlerischen Materialien auszudrücken. In dieser praxisorientierten Fortbildung steht Ihre Selbsterfahrung mit Kunst und Material im Vordergrund: Im gemeinsamen Spiel mit Farbe, Materialien und Techniken können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Ihre Erfahrungen auf die pädagogische Praxis übertragen.

Ziele

- Den eigenen Zugang zum kreativen Gestalten entdecken

- Kennenlernen und Üben verschiedener Techniken und Methoden
- Erweiterung und Vertiefung des Wissens zu Kreativität und ästhetischer Bildung
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft in der Begleitung des kreativen Bildungsprozesses
- Entwicklung konkreter Ideen für das kreative Gestalten mit Kindern im pädagogischen Alltag

Inhalte

- Was Kinder beim Gestalten, Forschen und Experimentieren lernen
- Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkraft im kreativ-künstlerischen Bildungsprozess
- Techniken und Methoden für den Umgang mit künstlerischen Materialien
- Kunst-Spiel-Räume gestalten
- Kreatives Gestalten mit Farbe und Alltagsmaterialien
- Methoden zur Kunstbetrachtung im Dialog mit Kindern
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Arbeiten in Krippen, Kitas und Horten

Bitte beachten Sie Der thematische Schwerpunkt richtet sich nach der Zusammensetzung der Teilnehmenden. Der Schwerpunkt der vermittelten Methoden liegt auf dem kreativ-künstlerischen Wirken von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Sie sind sowohl auf das Arbeiten mit Kindern in Krippen als auch in Horten übertragbar.

Termine 18.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 24.08.2026

Zielgruppe Mitarbeitende in Kita, Hort und Krippe sowie Sozialarbeiter:innen und Sozialwissenschafler:innen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 135 €

Kursleitung Susanne Schenk-Potthast

Zur Anmeldung

18.09.2026

Das Kind im Blick
25.06.2026

Das Kind im Blick
Wertschätzende Geschichten von Individualität und Vielfalt im Portfolio

Das „Portfolio“ Bildungsbuch ist ein individuelles Buch mit wertschätzenden Geschichten zu den Erlebnissen, Erfahrungen und Tätigkeiten im Kita-Alltag eines Kindes. Es würdigt die Entwicklung, Individualität und Vielfalt des Kindes. Bereits die Erstellung des Portfolios ist pädagogische Arbeit: Es entsteht in der Interaktion zwischen Kind und Erzieher:in und wird auch bei Entwicklungsgesprächen mit den Eltern miteingebunden.
Ob in der Krippe oder Kita, in diesem eintägigen Seminar sollen Sie noch mehr Lust auf Beobachtung und Portfolio-Arbeit bekommen und Ideen sammeln, sich mit dem Kind auf den Weg zu machen, gemeinsam dessen individuellen und vielfältigen Entwicklungsmomente wertschätzend im Bildungsbuch „Portfolio“ festzuhalten.

Ziele

- Kernelemente der Portfolio-Arbeit kennen
- Kriterien für professionelles pädagogisches Beobachten kennen –
- Entwicklung, Individualität und Vielfalt der Kinder wertschätzend dokumentieren
- Portfolio-Arbeit als pädagogische Tätigkeit mit dem Kind verstehen
- Möglichkeiten kennen, Kinder in Krippe und Kita in die Arbeit an ihrem Portfolio einzubeziehen
- Theorie und eigene Praxis abgleichen

Inhalte

- Das Kind im Blick? Wann, wie und wozu?
- Portfolio-Arbeit als ein Instrument, die Entwicklung des Kindes zu

dokumentieren
- Lerngeschichten schreiben bedeutet, wertschätzend von Entwicklung zu berichten
- Die Kinder in die Dokumentation ihrer Entwicklung einbeziehen
- Zeit und Raum für die Umsetzung?
- Portfolios im Entwicklungsgespräch mit den Eltern

Termine 25.06.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 01.06.2026

Zielgruppe Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 75 €

Kursleitung Gabriele Meid

Zur Anmeldung

25.06.2026

Das Portfolio als Spiegel der kindlichen Entwicklung: Praxisnah und wertschätzend gestalten
14.08.2026

Das Portfolio als Spiegel der kindlichen Entwicklung: Praxisnah und wertschätzend gestalten

Erinnern Sie sich noch daran, wann und wie Sie laufen oder das Binden der Schleife gelernt haben? Solche Momente sind sehr wertvoll – und eine gut geführte Portfoliomappe kann diese Erinnerungen festhalten und dokumentieren Eine Portfoliomappe kann bei solchen und ähnlichen Fragen zu einem wichtigen

Dokument werden. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie durch eine systematische Portfolioarbeit die individuellen Stärken, Entwicklungsschritte und Lernprozesse jedes Kindes sichtbar machen können. Gemeinsam klären wir Fragen wie: Was gehört in eine Portfoliomappe? Wie finde ich im pädagogischen Alltag die Zeit, um die Portfolioarbeit sinnvoll umzusetzen?
Welche Rolle spielt die Beobachtung bei der Dokumentation? Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie mit einfachen Mitteln und gezielter Beobachtung die Portfolioarbeit zu einem wertvollen Begleiter im pädagogischen Alltag machen können!

Ziele

- Eine wertschätzende und individuelle Dokumentation zu schaffen, die die Entwicklung jedes Kindes authentisch widerspiegelt
- Portfolios alltagsintegriert gestalten können
- Vorlagen und Standards entwickeln können
- Grundlagen für die Erarbeitung eines Einrichtungsbezogenes Konzepts kennen lernen

Inhalte

- Beobachtung und Dokumentation alltagsintegriert umsetzen
- Methoden der Portfolioarbeit kennenlernen
- Das Arbeiten mit Vorlagen
- Experimentieren mit Lerngeschichten
- Portfoliomappe im pädagogischen Alltag und während den Elterngesprächen
- Best Practice Beispiele

Termine 14.08.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 20.07.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt

TN-Beitrag 110 €

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

14.08.2026

Die Macht der Worte: Bewusst kommunizieren und respektvoll mit Kindern sprechen – Basis
29.10.2026

Die Macht der Worte: Bewusst kommunizieren und respektvoll mit Kindern sprechen
Die Bedeutung von achtsamer Sprache und Adultismus –
Reflexion und alternative Handlungsmöglichkeiten für den Alltag Basis

Schnell sind uns Erwachsenen Sätze wie „das hab ich doch schon so oft gesagt“, „wenn du jetzt nicht kommst, dann dauert es doppelt so lang“, „na toll, das hab ich doch gleich gesagt“ und weitere dieser Art rausgerutscht und wir merken nicht, dass sich dahinter bisweilen Drohungen und Ankündigungen von Strafen verbergen, die es unbedingt zu vermeiden gilt. Wir sind geprägt von unserer sprachlichen Beziehungsheimat und sind uns oft nicht bewusst, dass wir in Muster verfallen, vor allem, wenn wir – was im Alltag häufig vorkommt, gestresst sind. Doch ist achtsame, gleichwürdige Sprache unbedingt notwendig, um mit Kindern gute Resonanzbeziehung zu gestalten und im Dialog zu sein. In unserer Sprache steckt die Gefahr, Kinder zu diskriminieren, adultistisch zu sein, zu beschämen, bloßzustellen, in Geschlechtsstereotypien zu sprechen und unsere Worte können nachweislich tatsächlich Schmerzen im Gehirn des Kindes hervorrufen. Sie prägen in höchstem Maße, welches Selbstbild das Kind von sich entwickelt.
In diesem Seminar wollen wir vor allem auf der Basis von Selbstreflexion, bei der wir uns selbst nicht verurteilen, sondern besser verstehen, das Thema „Bedeutung von achtsamer Sprache“ anschauen und alternative Formulierungen üben, die einer guten Beziehungsgestaltung dienlich sind. Ebenso wird das Thema Adultismus beleuchtet.

Ziele

- Kennenlernen von Sprachgewaltkategorien, Wörterzauberalternativen, Adultismus als Form der Diskriminierung, die Auswirkung von Sprache und verbaler Gewalt auf die Entwicklung des Kindes
- Erweiterung des Wissens bzgl. Gleichwürdigkeit und Integrität als wichtige Werte für Beziehungsgestaltung und über Adultismus als Diskriminierungsform
- Reflexion von eigenen Erfahrungen von verbaler Gewalt und dem eigenen Handeln im Alltag mit Kindern – vor allem unter Stress
- Übern von alternativen Formulierungen im Sinne des „Wörterzauber“ und der integritätswahrenden Kommunikation
- Verstehen von eigenen Mustern vor dem Hintergrund der eigenen Beziehungserfahrungen

Inhalte

- Beschämende, intergritätsverletzende, gewaltvolle Sprache
- Die Werte Gleichwürdigkeit und Integrität und die Bedeutung für die Beziehungsgestaltung mit Kindern
- Wie kann Wörterzauber statt Sprachgewalt im Alltag aussehen
- Das Gehirn im Stress-Modus – alten Mustern auf der Spur
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Termine 29.10.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 05.10.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext und Verwaltung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 160 €

Kursleitung Helia Schneider

Zur Anmeldung

29.10.2026

Die Macht der Worte: Bewusst kommunizieren und respektvoll mit Kindern sprechen – Vertiefungstag
18.06.2026

Die Macht der Worte: Bewusst kommunizieren und respektvoll mit Kindern sprechen
Die Bedeutung von achtsamer Sprache und Adultismus – Reflexion und alternative Handlungsmöglichkeiten für den Alltag – Vertiefungstag

Schnell sind uns Erwachsenen Sätze wie „das hab ich doch schon so oft gesagt“, „wenn du jetzt nicht kommst, dann dauert es doppelt so lang“, „na toll, das hab ich doch gleich gesagt“ und weitere dieser Art rausgerutscht und wir merken nicht, dass sich dahinter bisweilen Drohungen und Ankündigungen von Strafen verbergen, die es unbedingt zu vermeiden gilt. Wir sind geprägt von unserer sprachlichen Beziehungsheimat und sind uns oft nicht bewusst, dass wir in Muster verfallen, vor allem, wenn wir – was im Alltag häufig vorkommt, gestresst sind. Doch ist achtsame, gleichwürdige Sprache unbedingt notwendig, um mit Kindern gute Resonanzbeziehung zu gestalten und im Dialog zu sein. In unserer Sprache steckt die Gefahr, Kinder zu diskriminieren, adultistisch zu sein, zu beschämen, bloßzustellen, in Geschlechtsstereotypien zu sprechen und unsere Worte können nachweislich tatsächlich Schmerzen im Gehirn des Kindes hervorrufen. Sie prägen in höchstem Maße, welches Selbstbild das Kind von sich entwickelt.
In diesem Seminar wollen wir vor allem auf der Basis von Selbstreflexion, bei der wir uns selbst nicht verurteilen, sondern besser verstehen, das Thema „Bedeutung von achtsamer Sprache“ anschauen und alternative Formulierungen üben, die einer guten Beziehungsgestaltung dienlich sind. Ebenso wird das Thema Adultismus beleuchtet.

Ziele

- Kennenlernen von Sprachgewaltkategorien, Wörterzauberalternativen, Adultismus als Form der Diskriminierung, die Auswirkung von Sprache und verbaler Gewalt auf die Entwicklung des Kindes
- Erweiterung des Wissens bzgl. Gleichwürdigkeit und Integrität als wichtige Werte für Beziehungsgestaltung und über Adultismus als Diskriminierungsform
- Reflexion von eigenen Erfahrungen von verbaler Gewalt und dem eigenen Handeln im Alltag mit Kindern – vor allem unter Stress

- Üben von alternativen Formulierungen im Sinne des „Wörterzauber“ und der integritätswahrenden Kommunikation
- Verstehen von eigenen Mustern vor dem Hintergrund der eigenen Beziehungserfahrungen

Inhalte

- Beschämende, integritätsverletzende, gewaltvolle Sprache
- Die Werte Gleichwürdigkeit und Integrität und die Bedeutung für die Beziehungsgestaltung mit Kindern
- Wie kann Wörterzauber statt Sprachgewalt im Alltag aussehen
- Das Gehirn im Stress-Modus – alten Mustern auf der Spur
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Bitte beachten Sie Am Vertiefungstag werden die Inhalte des Basistages je nach Bedarf der Teilnehmendengruppe prozessorientiert vertieft und um weitere passende Themen ergänzt. Dies wird am Ende des Basistages gemeinsam mit der Kursleitung und der Gruppe festgelegt

Termin 18.06.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 26.05.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext und Verwaltung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt

TN-Beitrag 160 €

Kursleitung Helia Schneider

Zur Anmeldung

18.06.2026

Diversity im pädagogischen Alltag
17.11.2026

Diversity im pädagogischen Alltag
Mehr Wissen und mehr Sicherheit im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

In der Realität gibt es mehr als zwei Geschlechter und Liebesweisen. Das hat auch der Gesetzgeber erkannt und z.B. 2017 die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet, 2018 die Geschlechtsoption „divers“ ergänzt und 2023 das Selbstbestimmungsgesetz verabschiedet.
Trotz dieser Entwicklungen sind geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, als ein Bereich von Diversity, in manchen Teilen unserer Gesellschaft und unseres Arbeitsalltags Tabuthemen. Mit der Folge, dass fundiertes Wissen und Austausch darüber fehlen, der Umgang damit ungewohnt und mitunter von Unsicherheit geprägt ist.
Damit Menschen mit queeren Lebens- und Liebensweisen auch im Berufsalltag mehr Wertschätzung und Anerkennung erfahren können und nicht wegen ihrer Sexualität oder ihres Geschlechtes benachteiligt werden, braucht es auch in unserer pädagogischen Arbeit Auseinandersetzung mit, Wissen zu, Reflexion und Sichtbarmachung von queeren Lebens- und Liebensweisen.
In dieser Fortbildung haben Sie Raum Ihre Erfahrungen aus dem Praxisalltag und eigene Vorstellungen bezüglich Geschlecht und Sexualität zu reflektieren und Fragen zu stellen, um Ihr Wissen zu vertiefen und im Arbeitsalltag mehr Sicherheit im wertschätzenden Umgang mit den Menschen queeren Lebens- und Liebensweisen zu gewinnen.

Ziele

- Erweiterung/Vertiefung des Wissens über vielfältige Liebens- und Lebensweisen
- Entwicklung eines Verständnisses über die gesellschaftlichen (Macht-)Strukturen von Geschlecht und Sexualität
- Reflexion eigener Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität
- Entwicklung eines professionellen Umgangs mit dem Thema im Arbeitsalltag
- Austausch über Praxissituationen und mögliche Lösungsansätze

Inhalte

- Unterschiedliche Geschlechter und Sexualität
- Heteronormativität als gesellschaftliche Machtstruktur?
- Chancen und Grenzen, queer in einer überwiegend heterogenormten Gesellschaft zu leben
- Anerkennung, Wertschätzung und Sicherheit: Der eigenen Wahrheit im Erleben von und Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt auf der Spur
- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im pädagogischen Arbeitsalltag
- Materialien für den pädagogischen Arbeitsalltag

Termin 17.11.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 20.10.2026

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte und Sozialarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und der Jugendhilfe

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 75 €

Kursleitung Natalie Haug

Zur Anmeldung

17.11.2026

Einführung in die ICF-CY
28.10.2026

Einführung in die ICF-CY

Teilhabebeeinträchtigungen von Kindern haben vielfältige Ursachen. Die „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ der WHO (2007) bietet mit ihrem bio-psycho-sozialen Modell eine gute Grundlage,

die Ursachen von Teilhabeeinschränkungen in den Blick zu nehmen und Ideen zu besserer Teilhabe zu entwickeln.
Teilhabebeeinträchtigungen bei Kindern können aus unterschiedlichen Gründen entstehen. Die „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ (ICF) der WHO aus dem Jahr 2007 stellt ein hilfreiches bio-psycho-soziales Modell bereit, das es ermöglicht, die verschiedenen Ursachen von Teilhabeeinschränkungen zu analysieren. Dieses Modell dient als wertvolle Basis, um Strategien und Ansätze zu entwickeln, die eine verbesserte Teilhabe für betroffene Kinder fördern.

Ziele

- Wissen um das bio-psycho-sozialen Modells, das der ICF-CY zugrunde liegt
- Kennenlernen von Aufbau und Struktur der ICF-CY
- Vermittlung von Grundlagen der Nutzung der ICF-CY
- Übung durch fallbezogenes Arbeiten anhand von Beispielen
- Reflektieren von Chancen und Grenzen der Nutzung der ICF-CY für die Betrachtung von Teilhabebedarfen junger Kinder

Inhalte

- Was ist neu an der Betrachtung von Behinderung mit der ICF?
- Welche Philosophie liegt dem Modell der ICF zugrunde?
- Wie kann uns die ICF im Arbeitsalltag helfen, Kindern mit Behinderung gerecht zu werden?
- Wie kann die Arbeit mit der ICF in den Arbeitsalltag integriert werden?

Termine 28.10.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 05.10.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich U3, Ü3, Horte

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 130 €

Kursleitung Eva Klein

Zur Anmeldung

28.10.2026

Eingewöhnung in der Peergroup
18.03.2027 + 19.03.2027
23.03.2028 + 24.03.2028

Eingewöhnung in der Peergroup
Ressourcenorientiert und entlastend

Für Kinder und Ihre Familien ist der Wechsel von zu Hause oder von der Krippe in die Kita ein bedeutendes Lebensereignis. Um diesen Übergang pädagogisch zu gestalten und zu begleiten, wurden bereits unterschiedliche Eingewöhnungsmodelle entwickelt.
Bei der Peergroup-Eingewöhnung erleben Kinder und Eltern die Eingewöhnung in Kleingruppen gemeinsam. Das Modell knüpft an bekannte Eingewöhnungsmodelle an, ist ressourcenorientiert und entlastend.
In diesem Kurs lernen Sie das Modell der Peergroup-Eingewöhnung kennen und entwickeln Ideen für die Umsetzung in Ihrer Krippe/Kita, um bei Bedarf auch zeitnah zu starten.

Ziele

- Kennenlernen des Modells der Peergroup-Eingewöhnung, mit ausgewählten Praxisbeispielen
- Ergebnisse aus der Forschung zu den Themen Peergroup, Bindung und Transition erfahren
- Reflexion Ihres bisherigen Eingewöhnungskonzeptes
- Klärung der Abläufe, Wünsche, Sorgen und Fragen der Beteiligten in der Eingewöhnungsphase
- Entwicklung eines Modells zur Umsetzung der Eingewöhnung in der Peergroup in Ihrer Kita

Inhalte

- Das „Tübinger Modell“
- Forschungsergebnisse und Grundlagen zu Peergroups
- Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Bindung und Transitionen
- Achtsame Begleitung der Kinder und anwesenden Eltern
- Tragfähige Modelle für Ihre Krippe und Kita entwickeln

Bitte beachten Sie Die zweitägige Fortbildung dient dazu, fundiertes Basiswissen zu erwerben, die einrichtungsspezifische Situation gründlich zu reflektieren, das Für und Wider neuer „Konzepte“ sowie Möglichkeiten der Umsetzung für die Krippe als auch für den Kindergarten einrichtungsspezifisch abzuwägen.

Termine 18.03.2027 + 19.03.2027 ♦ 23.03.2028 + 24.03.2028

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 25.02.2027 ♦ 02.03.2028

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 302 € pro Kurs

Kursleitung Elisa Diekemper

Zur Anmeldung

18.03.2027 + 19.03.2027

23.03.2028 + 24.03.2028

Hinter jedem kindlichen Verhalten steckt eine Botschaft 09.06.2026 + 25.08.2026

Hinter jedem kindlichen Verhalten steckt eine Botschaft Verhaltensweisen von Kindern verstehen und begleiten

Kinder zeigen ihre Bedürfnisse über ihr Verhalten. Dabei zeigen sie unterschiedliche Verhaltensweisen und greifen auf ihre individuellen Strategien zurück. Beobachtete Verhaltensweisen werden von Erwachsenen unterschiedlich wahrgenommen, interpretiert und bewertet. Daraus leiten sich verschiedene Handlungsoptionen und Reaktionen der Erwachsenen ab. Als pädagogische Fachkraft verfügen Sie über ein vielfältiges Repertoire an Handlungsmöglichkeiten, um dem Kind Impulse zu geben, die für seine Entwicklung förderlich sind. Damit Sie dem Kind, Impulse anbieten können, die es annehmen kann heißt es, genau hinzuschauen und sich selbst, das Kind und die Situation angemessen zu berücksichtigen und zu reflektieren. Eine spannende Aufgabe!

Ziele

- Erweiterung des Verständnisses und des entwicklungspsychologischen Wissens zu Bedürfnissen und Verhaltensweisen von Kindern
- Reflexion der Bedeutung des eigenen Verhaltens für das Kind
- Erweiterung der eigenen Handlungsmöglichkeiten, Kinder zu unterstützen, ihre Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und Orientierung und Vertrauen zu erlangen

Inhalte

- Der eigene Zugang zu den Themen Entwicklung und Verhalten von Kindern
- Grundbedürfnisse der Kinder und ihre Perspektiven
- Haltungen, Perspektiven und Methoden als Interpretationshilfen im ko-konstruktiven Umgang mit erlebten Verhaltensweisen
- Systemisches Denken in der pädagogischen Arbeit bei der Interaktion und Kommunikation mit Kindern und ihren Bezugspersonen
- Interventionen, die die Basiskompetenzen stärken
- Beispiele aus Ihrer beruflichen Praxis

Termine 09.06.2026 + 25.08.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 18.05.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Schulkindbetreuung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 276 €

Kursleitung Elke Meyer

Zur Anmeldung

09.06.2026 + 25.08.2026

Inklusive Bilder- und Kinderbücher, die ALLE stärken 29.09.2026

Inklusive Bilder- und Kinderbücher, die ALLE stärken Vorurteilsbewusste Gestaltung der Lernumgebung

Die Gestaltung der Lernumgebung in Kindertagesstätten bietet großes Potenzial. Sie kann Kindern das Gefühl von Zugehörigkeit geben, ihre Identität stärken und ihnen Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen. Gleichzeitig können unbewusste Botschaften in der Umgebung enthalten sein, die Kinder und ihre Familien(kulturen) abwerten und ausgrenzen.
Wie kann die Lernumgebung in der Kita so gestaltet werden, dass alle Kinder und Familien in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit willkommen sind? Welche Perspektiven brauchen wir, um Dominanzen und Einseitigkeiten zu erkennen und zu hinterfragen? Und was macht gute Bilder- und Kinderbücher aus, die alle Kinder stärken und sich gut eignen, um mit Kindern über ihre Lebenswelt ins Gespräch zu kommen?
In diesem Workshop möchten wir genau diesen Fragen nachgehen. Es werden Kriterien vorgestellt, die bei der Auswahl vorurteilsbewusster Medien helfen, und

gemeinsam sammeln wir Ideen, wie wir die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten können.

Ziele

- Vertiefung des Wissens zum Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung vom Institut Kinderwelten aus Berlin
- Reflexion der eigenen Positionierung sowie der eigenen Vorurteile
- Entwicklung von Ideen und Kriterien für das Gestalten einer vorurteilsbewussten Lernumgebung
- Einüben eines kritischen Blicks auf Kinderbücher und weitere Medien

Inhalte

- Einführung in den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung vom Institut Kinderwelten aus Berlin
- Einführung in das Handlungsfeld „Vorurteilsbewusste Lernumgebung“
- Wir wollen ins Gespräch kommen und auf Spurensuche gehen: Was kennzeichnet gute Bilder- und Kinderbücher, die ALLE Kinder stärken, vorurteilsbewusst sind und Machtverhältnisse und Diskriminierung kritisch und handlungsorientiert thematisieren?
- Kriterien für die Auswahl von vorurteilsbewussten Medien werden vorgestellt

Termine 29.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 07.09.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 120 €

Kursleitung Kathrin Arroyo

Zur Anmeldung

29.09.2026

Kinder und Jugendliche in Verlust- und Trauersituationen professionell begleiten
22.10.2026 + 23.10.2026

Kinder und Jugendliche in Verlust- und Trauersituationen professionell begleiten
Biographiearbeit – Unterwegs auf meinen Spuren zur Professionalisierung in der pädagogischen Arbeit

Verlusterfahrungen und Trauerprozesse gehören zum Leben, auch für Kinder und Jugendliche. Die Fortbildung verbindet theoretisches Wissen, Selbstreflexion und praxisorientierte Methoden, sodass Sie am Ende nicht nur Ihr eigenes Erleben besser verstehen, sondern auch kompetent und sicher Kinder und Jugendliche in Verlusterfahrungen begleiten können.

Ziele

- Eigene Erfahrungen von Verlust und Trauer reflektieren, verarbeiten und integrieren
- Eigene Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen
- Pädagogische Grundhaltung entwickeln, die empathisches Begleiten ermöglicht
- Fachwissen über kindliche und jugendliche Trauerprozesse erwerben
- Handlungskonzepte für den professionellen Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen erarbeitet

Inhalte

- **Selbstreflexion und Biografiearbeit**:
- Sie setzen sich mit Ihren eigenen Erfahrungen von Verlust und Trennung auseinander.
- Sie lernen, diese bewusst zu erinnern, zu verarbeiten und liebevoll in Ihre persönliche Biografie zu integrieren.
- Sie richten den Fokus auf Ihre Ressourcen und ihre nächsten Entwicklungsschritte.
- Durch diese Arbeit entwickeln Sie eine reflektierte pädagogische Grundhaltung, die einfühlsames Handeln ermöglicht.
- Entwicklungspsychologische Grundlagen zu Trauer und Verlust bei Kindern und

Jugendlichen
- Erkennen von individuellen Reaktionen und Bedürfnissen in Trauerprozessen
- Erarbeitung von professionellen Handlungskonzepten für den pädagogischen Alltag

Bitte beachten Sie Die Fortbildung setzt eine gewisse emotionale Stabilität voraus. Bei aktueller persönlicher Betroffenheit durch Trauer oder Verlust empfehlen wir, derzeit von einer Teilnahme abzusehen

Termin 22.10.2026 + 23.10.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 28.09.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 235 €

Kursleitung Dagmar Petrausch-Busch

Zur Anmeldung

22.10.2026 + 23.10.2026

Kompass für die Interaktionsqualität
11.09.2026

Kompass für die Interaktionsqualität
Chance und Schlüssel in der frühkindlichen Bildung

Als pädagogische Fachkraft müssen Sie im Kita-Alltag wahre Meister und Meisterinnen der Sensibilität sein: Sie bauen vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern auf, achten auf die feinen Signale jedes einzelnen Kindes und verwandeln

alltägliche Situationen wie Mahlzeiten oder Pflegesituationen in wertvolle Lernmomente. Gleichzeitig moderieren Sie das komplexe und dynamische Zusammenspiel der Gruppe. Sie stärken die Kinder in ihrer sozialen, emotionalen, sprachlichen und kognitiven Kompetenzentwicklung.
Kinder lernen, indem sie in ihrem Lebensumfeld mit anderen interagieren und Erfahrungen sammeln. Die Art und Weise, wie Erwachsene mit ihnen in Beziehung treten, ist für das Lernen und den Entwicklungsverlauf prägend. In den Kitas spielt daher die Qualität der Interaktionen zwischen Kind pädagogischer Fachkraft eine zentrale Rolle. Dazugehört auch, das eigene Verhalten immer wieder zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Ein Instrument zur Beobachtung und Reflexion der Interaktionsqualität ist der PQB-Qualitätskompass, der zur Unterstützung auf diesem anspruchsvollen Weg, vom Staatsinstitut für Frühpädagogik in München entwickelt wurde.

Ziele

- Kennenlernen des PQB-Qualitätskompass als Instrument zur Beobachtung und Reflexion der Interaktionsqualität
- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Interaktionsqualität in der frühpädagogischen Praxis
- Beispiele der praktischen Anwendung kennenlernen
- Reflexion und fachlicher Austausch, den Kompass als Reflexionsinstrument im eigenen pädagogischen Alltag, im Team und als einzelne pädagogische Fachkraft zu nutzen

Inhalte

- Die vier Blickwinkel der Interaktionsqualität
- Was tun wir? Wie tun wir es?
- Wie zufrieden bin ich mit unserer Handlungspraxis?
- Wie kann ich den Kompass nutzen, um die Interaktionsqualität in Bezug auf eine wertschätzende Atmosphäre, eine differenzierte Lernumgebung und dialogorientierte Bildungsunterstützung zu verbessern?
- Wie fange ich methodisch am besten an?
- Weitere Einsatzmöglichkeiten des Kompasses bei Hospitationen, für Gespräche und zur Reflexion
- Der nächste Schritt: Was nehme ich mit?

Termine 11.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 17.08.2026

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 132 €

Kursleitung Antje Trapp

Zur Anmeldung

11.09.2026

Mit Eltern im Gespräch – reflektiert, kompetent, professionell – Vertiefungskurs
26.11.2026

Mit Eltern im Gespräch – reflektiert, kompetent, professionell – Vertiefungskurs

Sie verfügen über ausreichendes Wissen und Methoden in Ihren Elterngesprächen und sind in Ihrer Rolle als Gesprächsleiter:in sicher. Dennoch kommt es vor, dass selbst gestandene Profis vor besonderen Herausforderungen stehen, wenn ein wütender Angriff oder plötzlicher Tränenausbruch sie „eiskalt erwischt“ oder während des Gespräches Konflikte auftreten. Fällt es Ihnen manchmal schwer, schwierige Themen anzusprechen oder mit emotionalen Momenten im Gespräch angemessen umzugehen? Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, an konkreten Beispielen aus Ihrem Kita-Alltag Techniken und Strategien der Gesprächsführung auszuprobieren, um schwierige Gespräche noch souveräner und noch kompetenter zu führen.

Ziele

- Erweiterung und Vertiefung des Wissens bzgl. Gesprächshaltung und Gesprächstechniken
- Reflexion der professionellen Rolle und eigenen Haltung
- Üben von Gesprächssituationen zu Themen aus Ihrer Praxis

Inhalte

- Ein Gespräch führen: Ihre Haltung, Ihre Wirkung
- Gesprächstechniken für herausfordernde Gesprächssituationen ausprobieren
- Das Modell von „Elterntypen“ für das gelingende Gespräch nutzen
- Umgang mit Gefühlen
- Umgang mit Eltern in schwierigen und konflikthaften Gesprächssituationen
- Kritik, Vorwürfen und Beschwerden wertschätzend begegnen
- Tipps und Tricks für den nächsten Gesprächsanlass

Termin 26.11.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 02.11.2026

Zielgruppe Mitarbeitende in Kita, Hort und Krippe sowie Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 164 € pro Termin

Kursleitung Birgitt Deutschmann

Zur Anmeldung

26.11.2026

Mit Musik durch das Jahr – Singend durch den Jahreskreis – und die Sprache ist auch dabei
19.08.2026

Mit Musik durch das Jahr – Singend durch den Jahreskreis – und die Sprache ist auch dabei

Musikalische Fähigkeiten wirken auf die Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten, knüpft diese Fortbildung an der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung an und vertieft diese durch musikalische Aktivitäten wie Singen, Hören und Bewegen. Durch vielfältige Beispiele durch das Jahr wird das musikalische Repertoire entwickelt und aufgebaut.

Ziele

- Die Teilnehmenden lernen ihre eigene Sing- und Sprechstimme kennen.
- Sie erweitern ihre Bewegungs- und Hörerfahrungen
- Reflexion der musikalischen Aktivitäten
- Entwicklung von Ritualen und Aufbau eines Liedrepertoires
- Wissen aufbauen über den Bau und die Funktionsweise von Musikinstrumenten

Inhalte

- Eigene Stimmbildung und Stimmbildung mit Kindern
- Bewegung als Zugang zur Welt
- Musikalische Aktivitäten planen
- Liedauswahl und Liedgestaltung
- Klänge erforschen

Bitte beachten Sie Bitte tragen Sie bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung

Termine 19.08.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 27.07.2026

Zielgruppe Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 145 €

Kursleitung Claudia Gschwendtner

Zur Anmeldung

19.08.2026

Naturerfahrungen im Kindesalter
30.07.2026 + 31.07.2026
10.05.2027 + 11.05.2027

Naturerfahrungen im Kindesalter
Resilienz erlangen durch Naturerlebnispädagogik

Draußen zu sein und die Natur zu erleben, ist für viele Kinder heute nicht mehr selbstverständlich. Dabei bietet die Natur ein unerschöpfliches Erfahrungsfeld zum Entdecken, Ausprobieren und Lernen
In der natürlichen Umgebung können Kinder spielerisch Neues entdecken, ihre Fähigkeiten erproben und Herausforderungen bewältigen. Durch vielfältige Bewegungsanlässe erleben sie ihre eigenen Grenzen und lernen, Risiken besser einzuschätzen. Gleichzeitig stärkt das gemeinsame Erleben in der Natur Autonomie, Gemeinschaftssinn und Selbstvertrauen.
Naturerlebnispädagogik unterstützt Kinder dabei, ein positives Körperbewusstsein zu entwickeln und wichtige Kompetenzen für ihr emotionales und seelisches Wohlbefinden aufzubauen.
In dieser Fortbildung lernen Sie praxisnahe Methoden kennen, um Natur als pädagogischen Erfahrungsraum bewusst in Ihre Arbeit einzubeziehen.

Ziele

- Naturerfahrungen gezielt als Lern- und Entwicklungsraum für Kinder nutzen.

- Basiskompetenzen von Kindern durch naturpädagogische Angebote fördern.
- einfache Methoden und Aktivitäten im Naturraum planen und umsetzen.
- Naturerlebnispädagogik im pädagogischen Alltag integrieren.
- Sicherheitsaspekte und rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen.
- Impulse für Naturprojekte in der eigenen Einrichtung entwickeln

Inhalte

- Einführung in die Grundlagen der Naturerlebnispädagogik
- Bedeutung von Naturerfahrungen für die kindliche Entwicklung
- Stärkung von Basiskompetenzen durch Naturerlebnisse
- Einfache Methoden und praktische Übungen im Naturraum
- Naturpädagogische Ansätze im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Sicherheitsaspekte bei Aktivitäten in der Natur
- Praxisimpulse zur Umsetzung von Naturprojekten in der eigenen Einrichtung
- Reflexion der eigenen Haltung zur Natur

Termin 30.07.2026 + 31.07.2027 ♦ 10.05.2027 + 11.05.2027

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 06.07.2026 ♦ 19.04.2027

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext

Ort Modul 1 Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main
Modul 2 Treffpunkt am Eingang des Heinrich-Kraft Park, 60386 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 235 €

Kursleitung Petra Döbner

Zur Anmeldung

30.07.2026 + 31.07.2026

10.05.2027 + 11.05.2027

Professionelle Begleitung in der sozio-emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
20.10.2026 + 21.10.2026

Professionelle Begleitung in der sozio-emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
Selbstregulation und Co-Regulation

Die frühe Kindheit ist geprägt von intensiven Lern- und Entwicklungsprozessen. Besonders entscheidend ist die sozio-emotionale Entwicklung, die maßgeblich durch Stress- und Emotionsregulation beeinflusst wird. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Kinder professionell dabei unterstützen, ihre inneren Spannungen zu regulieren und dadurch stabile, mitfühlende Persönlichkeiten zu entwickeln. Herausforderndes Verhalten im Kindes- und Jugendalter fordert häufig eine Kompensation von Entwicklungsbrüchen in der frühen Kindheit. Dauerstress im Alltag kann die Vulnerabilität von Kindern beeinflussen, psychische Erkrankungen, wie Ängste und Depressionen auslösen.

Ziele

- Bedeutung von Stressregulation und Co- Regulation für die kindliche Entwicklung verstehen.
- Fachwissen zu Bindung, sozioemotionaler Entwicklung und Prävention von psychischen Belastungen erwerben
- Depression und Ängste bei Kindern und Jugendlichen.
- Eigene Stabilität und Sicherheit reflektieren und stärken
- Professionelle Handlungskompetenzen für die alltägliche Begleitung von Kindern in Kita, Schule und Freizeit entwickeln

Inhalte

- Wie Erwachsene durch feinfühliges Begleiten und Unterstützen in

Stresssituationen Kindern helfen, ihre Emotionen zu regulieren.
- Warum diese Form der Unterstützung entscheidend ist, um körperlich-psychische Erkrankungen, Angstzustände oder Depressionen bei Kindern zu verhindern
- Die Rolle von Bindungssicherheit als Grundlage für Vertrauen, Exploration und gesunde Entwicklung
- Reflexion eigener Erfahrungen mit Stress, Unsicherheit und Konflikten
- Biographiearbeit – Erinnern, Verarbeiten und Integrieren.
- Entwicklung einer reflektierten pädagogischen Grundhaltung

Termin 20.10.2026 + 21.10.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 28.09.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext, sowie Therapeutinnen und Therapeuten

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 235 €

Kursleitung Dagmar Petrausch-Busch

Zur Anmeldung

20.10.2026 + 21.10.2026

Qualifizierte Praxisanleitung
15.04.2027 + 16.04.2027 Modul 1 + 17.06.2027 + 18.06.2027 Modul 2 + 19.08.2027 + 20.08.2027 Modul 3 + 10.09.2027 Modul 4
27.04.2028 + 28.042028 Modul 1 + 22.06.2028 +23.06.2028

Modul 2 + 24.08.2028 + 25.08.2028 Modul 3 + 08.09.2028 Modul 4

Qualifizierte Praxisanleitung
Kompetent und kreativ in der Kita-Praxis anleiten

In den letzten Jahren hat sich das pädagogische Praxisfeld stark verändert. Neben der klassischen Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher gibt es inzwischen unterschiedliche Zugänge zu diesem verantwortungsvollen Beruf. Alle Lernenden brauchen eine individuelle, verlässliche Begleitung und professionelle, kompetente Anleitung im Berufspraktikum.
Dabei ist es hilfreich, wenn Sie als qualifizierte Praxisanleitung den Ausbildungsprozess strukturieren, fit im Konfliktmanagement sind, Video-Feedback vor Ort einsetzen und über einen kreativen Methodenkoffer verfügen.

Ziele

- Sicherheit und Struktur der einzelnen Ausbildungsphasen kennen und planen
- Erweiterung der Fachkompetenz und des Rollenbildes
- Ideen zur Einbindung des Teams entwickeln
- Grundlagen der Kommunikationskompetenz und Fragetechniken für den Anleitungsprozess kennen lernen
- Lernen am Beispiel der Gruppenteilnehmer
- Erstellung einer Videosequenz mit der Berufspraktikantin bzw. Berufspraktikanten
- Üben von Feedback-Gesprächen an eigenen Beispielen

Inhalte

- Ausbildungs- und Praktikumsformen im Überblick
- Anforderungen an die Anleitung
- Praxis als Ausbildungsort
- Fachkompetenz und Rollenverständnis
- Unterstützung bei der Entwicklung beruflicher Lernziele
- Praktikumsphasen
- Austausch und Reflexion
- Welche Rolle spielt die Biografie-Arbeit im/am Praxisort

Bitte beachten Sie Der Kurs ist für **3 der 4 Module zu je 2 Tagen** konzipiert, damit Sie Theorie und Praxis aktiv miteinander verknüpfen und Sicherheit im Ausbildungsprozess gewinnen können.

Termine

15.04.2027 + 16.04.2027 Modul 1 + 17.06.2027 + 18.06.2027 Modul 2 +
19.08.2027 + 20.08.2027 Modul 3 + 10.09.2027 Modul 4
27.04.2028 + 28.04.2028 Modul 1 + 22.06.2028 + 23.06.2028 Modul 2 +
24.08.2028 + 25.08.2028 Modul 3 + 08.09.2028 Modul 4

Zeit 09.00 – 16.30 Uhr

Anmeldeschluss 23.03.2027

Zielgruppe Praxisanleitungen in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 995 €

Kursleitung Antje Trapp

Zur Anmeldung

2027

2028

Tod und Trauer begegnen
24.06.2026

Tod und Trauer begegnen
Wie wir Kinder begleiten können, mit dem Verlust umzugehen

Fast jedes Kind wird schon während der Kindheit mit Tod und Trauer konfrontiert. Die Großeltern versterben, ein Todesfall ereignet sich in der Nachbarschaft oder das

geliebte Haustier stirbt. Wenn Kinder den Verlust eines nahestehenden Menschen erleben müssen, sind es neben den Eltern vor allem Verwandte, Freunde oder pädagogische Fachkräfte, die den Kindern helfen können, mit dem Verlust umzugehen. Dafür brauchen die Kinder Erwachsene, die sich ihrer eigenen Trauer und die der Kinder bewusst machen und sie liebevoll begleiten.

Ziele

- Kennenlernen verschiedener Trauerphasenmodelle
- Wissen bzgl. Trauerprozesse bei Kindern
- Reflexion der eigenen Trauer
- Entwicklung von methodisch/didaktischen Angeboten
- Impulse zum Umgang mit Trauer/Verlust in der Einrichtung

Inhalte

- Kindliche Trauer, Todesvorstellungen von Kindern
- Trauerreaktionen und mögliche Folgen nicht bewältigter Trauer bei Kindern
- Umgang/Einbindung der Eltern
- Praxisideen für den Umgang mit Trauer in der Einrichtung
- Bei Wunsch auch ein kleiner Einblick in die Arbeit mit Tieren während der Trauerarbeit

Bitte beachten Sie Die Fortbildung setzt eine gewisse emotionale Stabilität voraus. Bei aktueller persönlicher Betroffenheit durch Trauer oder Verlust empfehlen wir, derzeit von einer Teilnahme abzusehen

Termin 24.06.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 01.06.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 95 €

Kursleitung Angelika Grün

Zur Anmeldung

24.06.2026

Tür auf! Einstieg in die Bildung nachhaltiger Entwicklung 04.12.2026

Tür auf! Einstieg in die Bildung nachhaltiger Entwicklung

Nachhaltigkeit bedeutet mehr als „Bio“. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein Bildungskonzept, das Kinder darin stärkt, unsere komplexe Welt und ihre begrenzten Ressourcen zu erforschen, zu verstehen und aktiv zu gestalten. Dabei werden Menschen, denen schon heute weniger zur Verfügung steht, ebenso mitbedacht wie kommende Generationen. In der Einstiegsfortbildung „Tür auf!“ beschäftigen wir uns mit Nachhaltigkeitsfragen, die im Alltag der Kinder auftauchen. Sie erleben Forschendes Lernen und Philosophieren mit Kindern als Methoden für die BNE-Praxis kennen. Mit Ihrem eigenen Nachhaltigkeitsthema und vielen Ideen für die praktische Umsetzung in Ihrer Einrichtung, können Sie dann bis zum Aufbaukurs zahlreiche Erfahrungen sammeln.

Ziele

- Themen, Methoden und Ziele des BNE-Bildungskonzepts kennen
- Vertieftes Verständnis für das Thema Nachhaltigkeit und BNE
- Kenntnisse zur pädagogischen Arbeit im Sinne von BNE
- Die Methode „Philosophieren mit Kindern“ kennenlernen
- Reflexion und Austausch mit pädagogischen Fachkräften
- Konzepte und Ideen für nachhaltiges Handeln in Ihrer Kita

Inhalte

- Das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von BNE und Nachhaltigkeit
- BNE und Nachhaltigkeit im pädagogischen Alltag

- Einstieg in die Methode „Philosophieren mit Kindern“
- Praxisideen für das Entdecken und Forschen mit und ohne BNE-Aspekte in Ihrer pädagogischen Arbeit

Termine 04.12.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 09.11.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 140 €

Kursleitung Björn Seehausen

Zur Anmeldung

04.12.2026

Umgang mit sexueller Gewalt an Kindern 02.09.2026

Umgang mit sexueller Gewalt an Kindern Vertiefungskurs im Kinderschutz

Sexuelle Gewalt entzieht Kindern den Schutz und die Sicherheit, die sie normalerweise in ihrem vertrauten Umfeld finden und benötigen. Weil sexuelle Gewalt meist im Verborgenen geschieht, fühlen sich betroffene Kinder oft gezwungen zu schweigen. Hinzu kommen Schuld- und Schamgefühle, die das Sprechen über das Erlebte noch schwerer machen.

Für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen bedeutet dies eine besondere Herausforderung: mögliche Signale wahrzunehmen, richtig einzuschätzen und

umsichtig zu reagieren – ohne die Kinder zusätzlich zu belasten. Um Kinder zuverlässig zu schützen, brauchen Mitarbeitende sowohl fundiertes Wissen als auch Handlungssicherheit. In diesem Kursangebot beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt. Sie erhalten praxisnahe Handlungsmöglichkeiten, um bei Hinweisen auf sexuelle Gewalt umsichtig und sicher reagieren zu können.

Besondere Schwerpunkte liegen

- auf wirksamer Prävention: Sie lernen, wie Kinder gestärkt und Schutzmaßnahmen im Alltag einer Kindertageseinrichtung umgesetzt werden können.
- auf der Selbstfürsorge: Denn nur wer auch gut auf sich selbst achtet, kann Kinder nachhaltig schützen und unterstützen.

Darüber hinaus befassen wir uns mit Strategien von Täter:innen im familiären wie auch im institutionellen Kontext und erfahren, an welchen Anzeichen Sie besonders im pädagogischen Alltag aufmerksam werden sollten.

Ziele

- Mitarbeitende gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt
- Sensibilisierung für Risikofaktoren und mögliche Anzeichen
- Stärkung der Handlungskompetenz in Prävention und Gesprächsführung
- Förderung von Selbstfürsorge und kollegialem Austausch

Inhalte

- Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt
- Erkennen möglicher Anzeichen im pädagogischen Alltag
- Präventive Schutzmöglichkeiten und Stärkung von Kindern
- Gesprächsführung mit Kindern

Bitte beachten Sie Empfehlenswert ist die Teilnahme von zwei Personen pro Einrichtung, um sich auch über das Kursangebot hinaus austauschen zu können.

Termin 02.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 10.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 115 €

Kursleitung Katy Prinzen

Zur Anmeldung

02.09.2026

Umgang mit Sprachauffälligkeiten im pädagogischen Alltag 10.12.2026 + 11.12.2026

Umgang mit Sprachauffälligkeiten im pädagogischen Alltag Sprachentwicklung verstehen, einschätzen und gezielt begleiten

Kinder entwickeln sich sprachlich unterschiedlich schnell. Viele wachsen mehrsprachig auf und bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit. Für pädagogische Fachkräfte stellt sich dabei häufig die Frage: Wann handelt es sich um eine normale Entwicklungsvariante – und wann braucht ein Kind gezielte Unterstützung?
Auch die Zusammenarbeit mit Eltern spielt eine zentrale Rolle: Wie spreche ich Beobachtungen an? Wann ist es sinnvoll, externe Unterstützung einzubeziehen?
In dieser Fortbildung erweitern Sie Ihr Wissen über Sprachentwicklung bei ein- und mehrsprachigen Kindern. Sie lernen, sprachliche Bildung, Förderung und möglichen therapeutischen Bedarf zu unterscheiden und entwickeln konkrete Ideen für die alltagsintegrierte Sprachförderung in Ihrer Einrichtung.

Ziele

- die Sprachentwicklung von Kindern fachlich fundiert einschätzen.
- zwischen Entwicklungsvarianten und Unterstützungsbedarf unterscheiden.

- alltagsintegrierte Sprachförderung gezielt in Ihrer Einrichtung umsetzen.
- Beobachtungen systematisch erfassen und reflektieren.
- Eltern sensibel und fachlich sicher beraten.
- externe Unterstützungsangebote sinnvoll einordnen und nutzen.

Inhalte

- Grundlagen der Sprachentwicklung bei ein- und mehrsprachigen Kindern
- Voraussetzungen für eine gelingende Sprachentwicklung
- Unterschied zwischen sprachlicher Bildung, Förderung und therapeutischem Interventionsbedarf
- Beobachtungsinstrumente und Screeningverfahren zur Einschätzung sprachlicher Entwicklung
- Praxisnahe Strategien zur alltagsintegrierten Sprachförderung
- Austausch über Fallbeispiele aus dem Kita-Alltag
- Gestaltung von Gesprächen mit Eltern bei sprachlichen Auffälligkeiten
- Überblick über Beratungs- und Therapieangebote

Termine 10.12.2026 + 11.12.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 16.11.2026

Zielgruppe Führungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 100 €

Kursleitung Jessica Peters

Zur Anmeldung

10.12.2026 + 11.12.2026

Verhaltensvielfalt verstehen und begleiten
16.12.2026
22.10.2027

Verhaltensvielfalt verstehen und begleiten
Perspektiven bei ADHS, Emotionen und sozialen Interaktionen

In der täglichen Arbeit mit Kindern begegnen uns pädagogischen Fachkräften immer wieder herausfordernde Verhaltensweisen, sei es im Zusammenhang mit ADHS, emotionalen Herausforderungen oder komplexen sozialen Interaktionen. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, ein tieferes Verständnis für die Hintergründe herausfordernden Verhaltens zu entwickeln und praxisnahe Strategien kennenzulernen. Durch den Austausch von Erfahrungen und Best Practices mit Kolleg:innen erweitern Sie Ihr Repertoire an Handlungsmöglichkeiten und stärken Ihre Kompetenz im Umgang mit herausfordernden Situationen.

Ziele

- Verständnis für ADHS und Verhaltensauffälligkeiten entwickeln: Die Ursachen, Symptome und Auswirkungen erkennen und verstehen, um eine fundierte Basis für eigene pädagogische Entscheidungen zu schaffen.
- Kompetenzen im Umgang mit sich selbst und den Kindern in mit Stresssituationen besser umzugehen.
- Methoden erlernen, um positive Verhaltensweisen bei Kindern zu fördern und zu stärken

Inhalte

- Einführung in ADHS und Verhaltensauffälligkeiten.
- Übungen und Techniken zur Unterstützung positiver Verhaltensweisen.
- Strategien zur Deeskalation. Methoden zur Konfliktvermeidung in herausfordernden Situationen.
- Austausch von Best Practices aus der Praxis. Teilen von Erfahrungen und gemeinsames Erarbeiten von Lösungen.

Termine 16.12.2026 ♦ 22.10.2027

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 23.11.2026 ♦ 27.09.2027

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder (U3, Ü3, Horte)

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 98 €

Kursleitung Björn Seehausen

Zur Anmeldung

16.12.2026

22.10.2027

Vielfalt in der Kita leben
09.03.2027
30.09.2027

Vielfalt in der Kita leben
Haltung, Sprache, Alltag

Kinder wachsen in einer Welt auf, die bunt, vielfältig und manchmal widersprüchlich ist. In Kindertageseinrichtungen begegnen sich unterschiedliche Sprachen, Familienformen, Religionen, Hautfarben, Fähigkeiten und Lebensgeschichten. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung bedeutet, Kinder darin zu stärken, sich selbst und andere wertzuschätzen und Diskriminierung, Ausgrenzung oder Ungleichbehandlung bewusst entgegenzuwirken.
In dieser Fortbildung setzen Sie sich mit verschiedenen Dimensionen von Vielfalt auseinander und reflektieren Ihre eigene Haltung im Umgang mit Diversity. Mithilfe des sogenannten Vielfaltsrades lernen Sie unterschiedliche Aspekte von Diversität – wie Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, soziale Lage oder körperliche

Voraussetzungen – kennen und übertragen diese auf die pädagogische Praxis.
Sie entwickeln Ideen, wie Vielfalt im Kita-Alltag sichtbar gemacht und mit Kindern und Eltern wertschätzend thematisiert werden kann. Ziel ist es, eine professionelle Haltung zu stärken, sprachfähig zu werden und Alltagssituationen bewusst inklusiv zu gestalten.

Ziele

- die Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung einordnen.
- verschiedene Dimensionen von Diversity erkennen und reflektieren.
- eigene Haltungen und Vorannahmen kritisch hinterfragen.
- Vielfalt im pädagogischen Alltag bewusst sichtbar machen.
- sensibel auf diskriminierende Aussagen reagieren.
- mit Kindern und Eltern wertschätzend über Vielfalt ins Gespräch kommen.
- praxisnahe Ideen für eine inklusive Gestaltung des Kita-Alltags entwickeln.

Inhalte

- Grundlagen der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung
- Reflexion eigener Haltungen, Erfahrungen und Vorannahmen
- Arbeit mit dem Vielfaltsrad und seinen Dimensionen
- Praxisbeispiele für einen vorurteilsbewussten Kita-Alltag
- Vielfalt in Materialien, Sprache und Raumgestaltung sichtbar machen
- Umgang mit diskriminierenden Aussagen von Kindern, Eltern oder Kolleg:innen
- Austausch und Reflexion zu eigenen Erfahrungen aus der Praxis
- Entwicklung konkreter Ideen für die eigene Einrichtung

Bitte beachten Sie Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit voraus.

Termine 09.03.2027 ♦ 30.09.2027

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 15.02.2027 ♦ 06.09.2027

Zielgruppe Einrichtungsleitungen, Pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen, sowie Praxisanleitungen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 165 €

Kursleitung Gesa Krämer

Zur Anmeldung

09.03.2027

30.09.2027

Schulkindbetreuung

Ab nach draußen! Natur pur auf der Streuobstwiese! 25.09.2026

Ab nach draußen! Natur pur auf der Streuobstwiese!
Ein Ausflug, um Pflanzen und Tiere mit Kindern zu entdecken

In der Natur gibt es viel zu entdecken. Mit allen Sinnen sind wir draußen unterwegs! Mit ihren Blüten, Früchten und dem Gras und Totholz bieten Streuobstwiesen Bienen, Schmetterlingen und Käfern wichtige Lebensräume, die Sie mit den Kindern entdecken und deren Entdeckungsreise Sie pädagogisch begleiten können. Gemeinsam erkunden wir die Flora und Fauna der Streuobstwiese. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus und sammeln Ideen, was Kinder bei einem Ausflug auf die Streuobstwiese lernen. Wir reflektieren, wie Sie eine sichere pädagogische Lernumgebung zum Entdecken und Erforschen des Lebensraums „Natur“ gestalten können, damit Kinder Lust haben, die Natur spielerisch und mit viel Spaß zu erkunden

Ziele

- Das Leben auf der Streuobstwiese entdecken
- Wissens zu den Tieren und Pflanzen erweitern und vertiefen
- Reflexion von pädagogischer Möglichkeiten und dem Mehrwert für Kinder, Natur spielerisch zu entdecken

- Entwicklung von Ideen zur Gestaltung der Lernumgebung

Inhalte

- Entdecken und Erforschen des Lebensraumes „Natur“
- Natur entdecken mit all unseren Sinnen
- Grundlagen für altersgerechte Angebote
- Kinder spielerisch und mit viel Spaß zum Erkunden der Natur einladen

Bitte beachten Das Seminar wird auf einer Streuobstwiese veranstaltet. Bitte bringen Sie wetterfeste Kleidung, passendes Schuhwerk und ein Lunchpaket für die Mittagszeit mit.

Termin 25.09.2026

Zeit 9:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss 31.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext

Ort Parkplatz Grundschule Harheim, In den Schafgärten 25, 60437 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 130 €

Kursleitung Björn Seehausen

Zur Anmeldung

25.09.2026

Ach, deshalb... – Hochsensibilität erkennen... 24.09.2026 + 25.09.2026

Ach, deshalb… – Hochsensibilität erkennen…
…verstehen und Alltagslösungen finden

Viele Menschen sind hochsensibel und wissen es nicht. Sie fühlen sich häufig „anders“ als andere und sorgen sich, möglicherweise „nicht normal“ zu sein.
Wenn wir unsere eigene Hochsensibilität oder die Hochsensibilität anderer Erwachsener erkennen und unsere Einstellung dazu annehmend ist, wirkt dies auch positiv auf hochsensible Kinder; wir begegnen Ihnen angemessen, stärken und unterstützen sie in ihrem Sein.
Was bedeutet Hochsensibilität? Wie zeigt sie sich? Was steckt hinter dem Phänomen? Wie kann ich hochsensible Kinder pädagogisch begleiten?

Ziele

- Den Unterschied zwischen „hochsensitiv“ und „sehr
- sensibel“ sowie den verschiedenen Erscheinungsformen der Hochsensibilität kennen
- Sensibilisierung für das, was hinter dem Phänomen der Hochsensibilität steckt
- Kinder mit ihren Besonderheiten und speziellen Bedürfnissen noch besser verstehen
- Übungen für den eigenen und für den pädagogischen Alltag kennenlernen und Schritte für die praktische Umsetzung planen

Inhalte

- Hochsensibilität und ihre Erscheinungsformen
- Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis
- Das Gute am „Schwierigen“
- „Alltagsübungen“ für hochsensible Kinder und Erwachsene

Bitte beachten Um sich dem Thema behutsam zu nähern und individuelle Alltagslösungen für Hochsensible zu entwickeln, ist der Kurs auf zwei Tage angelegt.

Termine 24.09.2026 + 25.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 31.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Schulkindbetreuung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 236 € pro Kurs

Kursleitung Elisa Diekemper

Zur Anmeldung

23.06.2025 + 24.06.2025

24.09.2026 + 25.09.2026

Autismus und andere emotional-sozialen „Auffälligkeiten” 05.11.2026 + 06.11.2026

Autismus und andere emotional-sozialen „Auffälligkeiten” Inklusion von herausgeforderten Kindern

Autismus und sog. sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“ werden bei Kindern immer häufiger erkannt und sind in den großen Kontext der inklusiven Pädagogik zu stellen. Inklusion bedeutet, mit Vielfalt in all ihren Variationen umzugehen. Eine dieser Vielfaltsdimensionen ist auch das Verhalten von Kindern, das grundsätzlich bei jedem Kind individuell und somit bei allen Kindern verschieden ist.
Wie können Sie als pädagogische Fachkraft mit autistischen Verhaltensweisen und sog. sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“, die Sie herausfordern, gut für sich und die Kinder umgehen? Welche neuen Strategien können Sie entwickeln, damit Sie den pädagogischen Alltag insgesamt als weniger herausfordernd und mehr als spannende Entdeckungsreise wahrnehmen können?

Ziele

- Kennenlernen von Praxistipps zur Inklusion von herausgeforderten Kindern
- Reflexion von Autismus und sozial-emotionalen „Auffälligkeiten“ im Kontext

inklusiven Handelns
- Verschiedene Formen der Wahrnehmung besser verstehen
- Erweiterung des Wissens über das Entstehen bestimmter Verhaltensweisen
- Erstellung einer Raum- und Tagesstruktur, die auf die Bedürfnisse herausgeforderter Kinder angepasst ist

Inhalte

- Auffälliges Verhalten? Was fällt da eigentlich auf?
- Was bedeutet die Diagnose Autismus für den Kita-Alltag?
- Wie kann ich die sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern stärken?
- Wie kann ich mit verschieden Formen der Reiz- und Gefühlsverarbeitung von Kindern umgehen?
- Wie kann ich Strukturen im Kita-Alltag so verändern, dass Kinder ein anderes Verhalten zeigen können und ich mich von einzelnen Verhaltensweisen weniger stark herausgefordert fühle?

Bitte beachten Sie Der Kurs ist auf zwei Tage angelegt, damit Sie Theorie und Praxis aktiv miteinander verknüpfen können.

Termine 05.11.2026 + 06.11.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 12.10.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Schulkindbetreuung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 236 € pro Kurs

Kursleitung Laura Wurzel

Zur Anmeldung

05.11.2026 + 06.11.2026

Das Kinder-Atelier: Kunst-Spiel-Raum
18.09.2026

Das Kinder-Atelier: Kunst-Spiel-Raum
Materialien, Techniken und Ideen für kreative Prozesse in der pädagogischen Praxis

Was Kinder und Künstler unter anderem verbindet, ist der Drang zu experimentieren, auszuprobieren, zu erkunden und zu erfinden. Freies Malen, Matschen, Bauen und Gestalten ermöglicht es den Kindern, ihre inneren Bilder sichtbar zu machen und eigene Ideen umzusetzen. Als pädagogische Fachkraft eröffnen Sie Kindern dafür Handlungsräume und begleiten sie in ihrem kreativen Prozess, sich mit künstlerischen Materialien auszudrücken. In dieser praxisorientierten Fortbildung steht Ihre Selbsterfahrung mit Kunst und Material im Vordergrund: Im gemeinsamen Spiel mit Farbe, Materialien und Techniken können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Ihre Erfahrungen auf die pädagogische Praxis übertragen.

Ziele

- Den eigenen Zugang zum kreativen Gestalten entdecken
- Kennenlernen und Üben verschiedener Techniken und Methoden
- Erweiterung und Vertiefung des Wissens zu Kreativität und ästhetischer Bildung
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft in der Begleitung des kreativen Bildungsprozesses
- Entwicklung konkreter Ideen für das kreative Gestalten mit Kindern im pädagogischen Alltag

Inhalte

- Was Kinder beim Gestalten, Forschen und Experimentieren lernen
- Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkraft im kreativ-künstlerischen Bildungsprozess
- Techniken und Methoden für den Umgang mit künstlerischen Materialien
- Kunst-Spiel-Räume gestalten
- Kreatives Gestalten mit Farbe und Alltagsmaterialien
- Methoden zur Kunstbetrachtung im Dialog mit Kindern

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Arbeiten in Krippen, Kitas und Horten

Bitte beachten Sie Der thematische Schwerpunkt richtet sich nach der Zusammensetzung der Teilnehmenden. Der Schwerpunkt der vermittelten Methoden liegt auf dem kreativ-künstlerischen Wirken von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Sie sind sowohl auf das Arbeiten mit Kindern in Krippen als auch in Horten übertragbar.

Termine 18.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 24.08.2026

Zielgruppe Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Schulkindbetreuung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 135 €

Kursleitung Susanne Schenk-Potthast

Zur Anmeldung

18.09.2026

Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten 29.09.2026

Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten

Die Gestaltung der Lernumgebung in Kindertagesstätten bietet großes Potenzial. Sie kann Kindern das Gefühl von Zugehörigkeit geben, ihre Identität stärken und ihnen

Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen. Gleichzeitig können unbewusste Botschaften in der Umgebung enthalten sein, die Kinder und ihre Familien(kulturen) abwerten und ausgrenzen.
Wie kann die Lernumgebung in der Kita so gestaltet werden, dass alle Kinder und Familien in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit willkommen sind? Welche Perspektiven brauchen wir, um Dominanzen und Einseitigkeiten zu erkennen und zu hinterfragen? Und was macht gute Bilder- und Kinderbücher aus, die alle Kinder stärken und sich gut eignen, um mit Kindern über ihre Lebenswelt ins Gespräch zu kommen?
In diesem Workshop möchten wir genau diesen Fragen nachgehen. Es werden Kriterien vorgestellt, die bei der Auswahl vorurteilsbewusster Medien helfen, und gemeinsam sammeln wir Ideen, wie wir die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten können.

Ziele

- Vertiefung des Wissens zum Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung vom Institut Kinderwelten aus Berlin
- Reflexion der eigenen Positionierung sowie der eigenen Vorurteile
- Entwicklung von Ideen und Kriterien für das Gestalten einer vorurteilsbewussten Lernumgebung
- Einüben eines kritischen Blicks auf Kinderbücher und weitere Medien

Inhalte

- Einführung in den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung vom Institut Kinderwelten aus Berlin
- Einführung in das Handlungsfeld „Vorurteilsbewusste Lernumgebung“
- Wir wollen ins Gespräch kommen und auf Spurensuche gehen: Was kennzeichnet gute Bilder- und Kinderbücher, die ALLE Kinder stärken, vorurteilsbewusst sind und Machtverhältnisse und Diskriminierung kritisch und handlungsorientiert thematisieren?
- Kriterien für die Auswahl von vorurteilsbewussten Medien werden vorgestellt

Termine 29.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 07.09.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 120 €

Kursleitung Kathrin Arroyo

Zur Anmeldung

29.09.2026

Hinter jedem kindlichen Verhalten steckt eine Botschaft 09.06.2026 + 25.08.2026

Hinter jedem kindlichen Verhalten steckt eine Botschaft Verhaltensweisen von Kindern verstehen und begleiten

Kinder zeigen ihre Bedürfnisse über ihr Verhalten. Dabei zeigen sie unterschiedliche Verhaltensweisen und greifen auf ihre individuellen Strategien zurück. Beobachtete Verhaltensweisen werden von Erwachsenen unterschiedlich wahrgenommen, interpretiert und bewertet. Daraus leiten sich verschiedene Handlungsoptionen und Reaktionen der Erwachsenen ab. Als pädagogische Fachkraft verfügen Sie über ein vielfältiges Repertoire an Handlungsmöglichkeiten, um dem Kind Impulse zu geben, die für seine Entwicklung förderlich sind. Damit Sie dem Kind, Impulse anbieten können, die es annehmen kann heißt es, genau hinzuschauen und sich selbst, das Kind und die Situation angemessen zu berücksichtigen und zu reflektieren. Eine spannende Aufgabe!

Ziele

- Erweiterung des Verständnisses und des entwicklungspsychologischen Wissens zu Bedürfnissen und Verhaltensweisen von Kindern
- Reflexion der Bedeutung des eigenen Verhaltens für das Kind
- Erweiterung der eigenen Handlungsmöglichkeiten, Kinder zu unterstützen, ihre Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und Orientierung und Vertrauen zu

erlangen

Inhalte

- Der eigene Zugang zu den Themen Entwicklung und Verhalten von Kindern
- Grundbedürfnisse der Kinder und ihre Perspektiven
- Haltungen, Perspektiven und Methoden als Interpretationshilfen im ko-konstruktiven Umgang mit erlebten Verhaltensweisen
- Systemisches Denken in der pädagogischen Arbeit bei der Interaktion und Kommunikation mit Kindern und ihren Bezugspersonen
- Interventionen, die die Basiskompetenzen stärken
- Beispiele aus Ihrer beruflichen Praxis

Termine 09.06.2026 + 25.08.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 18.05.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Schulkindbetreuung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 276 €

Kursleitung Elke Meyer

Zur Anmeldung

09.06.2026 + 25.08.2026

Kleine und große Übergänge gestalten in Hort und Schulkindbetreuung
12.06.2026

Kleine und große Übergänge gestalten in Hort und Schulkindbetreuung
Übergänge kindgerecht gestalten

Übergänge im Leben sind immer Chancen und Risiken in einem: etwas Neues kann entstehen, gleichzeitig kann das Unbekannte verunsichern und ängstigen.
Ob der tägliche Übergang von der Schule in die Betreuung oder zu den Hausaufgaben oder die großen Übergänge von der Kita in die Betreuung oder von der Grundschule in die weiterführende Schule, all diese Situationen brauchen Beachtung und gute Ideen, wie diese Übergänge zu Chancen werden und Kindern ermöglichen, sich zu orientieren und handlungsfähig zu sein.
Insbesondre im Schulkindalter spielt die Mitgestaltung dieser Prozesse durch Kinder eine große Rolle, die zunehmende Eigenverantwortung und Selbstbestimmungslust sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.
Übergänge im Leben sind immer eine Mischung aus Chancen und Risiken. Neues kann entstehen, doch gleichzeitig kann das Unbekannte Unsicherheit und Ängste hervorrufen.
Ob es der tägliche Übergang von der Schule in die Betreuung, die Hausaufgabenzeit oder die großen Veränderungen beim Übergang von der Kita in die Betreuung oder von der Grundschule in die weiterführende Schule sind – all diese Situationen verdienen besondere Aufmerksamkeit. Mit guten Ideen und bewusster Begleitung können wir diese Übergänge zu Chancen machen, die Kindern helfen, sich zu orientieren und handlungsfähig zu bleiben.
Gerade im Schulkindalter ist es besonders wichtig, Kinder aktiv in die Gestaltung dieser Prozesse einzubeziehen. Ihre zunehmende Eigenverantwortung und der Wunsch nach Selbstbestimmung sind dabei zentrale Elemente. So können Übergänge nicht nur reibungslos verlaufen, sondern auch das Selbstvertrauen und die Selbstständigkeit der Kinder stärken

Ziele

- Wissen über die Faktoren, die zu gelingenden Übergängen beitragen
- Entwicklungsangemessene Umsetzungsmöglichkeiten mit den Kindern entwickeln
- Eltern sensibilisieren und einbeziehen in die Gestaltung von Übergängen
- Reflexion der Rolle als Entwicklungsbegleiter*in
- Bewusstsein für die Bedeutung von Übergängen schaffen (: Die Kinder, Eltern und Fachkräfte sollen die Chancen und Risiken, die mit Übergängen im Leben verbunden sind, erkennen und wertschätzen).
- Warum Übergänge besondere Aufmerksamkeit benötigen und welche

Unsicherheiten dabei auftreten können
- Wie fördere ich die Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Mitgestaltung der Kinder, um ihre Selbstständigkeit zu stärken
- Kennenlernen von praktische Strategien für den Umgang mit Übergängen

Inhalte

- Bedeutung von Übergängen (Transitionen) für die psychosoziale Entwicklung
- Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben von Kindern im Grundschulalter
- Reflexion der eigenen Praxis und Austausch zu Best Practice

Termin 12.06.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 20.04.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext Hort Bereich

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 155 €

Kursleitung Olga Neufeld

Zur Anmeldung

12.06.2026

Mit Eltern im Gespräch – reflektiert, kompetent, professionell – Vertiefungskurs
01.10.2026

Mit Eltern im Gespräch – reflektiert, kompetent, professionell – Vertiefungskurs

Sie verfügen über ausreichendes Wissen und Methoden in Ihren Elterngesprächen und sind in Ihrer Rolle als Gesprächsleiter:in sicher. Dennoch kommt es vor, dass selbst gestandene Profis vor besonderen Herausforderungen stehen, wenn ein wütender Angriff oder plötzlicher Tränenausbruch sie „eiskalt erwischt“ oder während des Gespräches Konflikte auftreten. Fällt es Ihnen manchmal schwer, schwierige Themen anzusprechen oder mit emotionalen Momenten im Gespräch angemessen umzugehen? Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, an konkreten Beispielen aus Ihrem Kita-Alltag Techniken und Strategien der Gesprächsführung auszuprobieren, um schwierige Gespräche noch souveräner und noch kompetenter zu führen.

Ziele

- Erweiterung und Vertiefung des Wissens bzgl. Gesprächshaltung und Gesprächstechniken
- Reflexion der professionellen Rolle und eigenen Haltung
- Üben von Gesprächssituationen zu Themen aus Ihrer Praxis

Inhalte

- Ein Gespräch führen: Ihre Haltung, Ihre Wirkung
- Gesprächstechniken für herausfordernde Gesprächssituationen ausprobieren
- Das Modell von „Elterntypen“ für das gelingende Gespräch nutzen
- Umgang mit Gefühlen
- Umgang mit Eltern in schwierigen und konflikthaften Gesprächssituationen
- Kritik, Vorwürfen und Beschwerden wertschätzend begegnen
- Tipps und Tricks für den nächsten Gesprächsanlass

Termine 01.10.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 07.09.2026

Zielgruppe Mitarbeitende in der Krippe, Kita, Schulkindbetreuung sowie Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 130 €

Kursleitung Birgitt Deutschmann

Zur Anmeldung

01.10.2026

Mit Musik durch das Jahr – Singend durch den Jahreskreis – und die Sprache ist auch dabei
19.08.2026

Mit Musik durch das Jahr – Singend durch den Jahreskreis – und die Sprache ist auch dabei

Musikalische Fähigkeiten wirken auf die Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten, knüpft diese Fortbildung an der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung an und vertieft diese durch musikalische Aktivitäten wie Singen, Hören und Bewegen. Durch vielfältige Beispiele durch das Jahr wird das musikalische Repertoire entwickelt und aufgebaut.

Ziele

- Die Teilnehmenden lernen ihre eigene Sing- und Sprechstimme kennen.
- Sie erweitern ihre Bewegungs- und Hörerfahrungen
- Reflexion der musikalischen Aktivitäten
- Entwicklung von Ritualen und Aufbau eines Liedrepertoires
- Wissen aufbauen über den Bau und die Funktionsweise von Musikinstrumenten

Inhalte

- Eigene Stimmbildung und Stimmbildung mit Kindern
- Bewegung als Zugang zur Welt
- Musikalische Aktivitäten planen
- Liedauswahl und Liedgestaltung
- Klänge erforschen

Bitte beachten Sie Bitte tragen Sie bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung

Termine 19.08.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 27.06.2026

Zielgruppe Mitarbeitende in der Krippe, Kita, Schulkindbetreuung sowie Kindertagespflegepersonen

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 145 €

Kursleitung Claudia Gschwendtner

Zur Anmeldung

19.08.2026